

London, 31. Juli.
Oberhaus. Caldbury antwortete Stanhope, das Instrumente legt gänzlich von den Russen geräumt sei; der letzte russische Soldat habe vor 2 Tagen die Provinz verlassen.

London, 31. Juli.
Unterhaus. Northcote kündigte an, er werde am Montag einen Staatskredit von 3 Millionen Pfld. St. für den Zulutzy beantragen und hoffe, daß er

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Vertrieb der Herausgeber: Verantwortl. Redakteur:
Für das Heft: Ludwig Harimann. Leipzig & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlenk in Dresden.

aufdrückend bis zur nächsten Sessie des Parlaments sei. Durch diesen Kredit werde ein Budgetüberschuss in ein Deficit von 1,163,000 Pfld. St. verwandelt, da die Kolonien-Schärfes einen Theil der Kosten tragen sollen. Es sei nur temporäre Deckung nötig, darüber hinde er um die Gründung nach Schapbach im Betrage von 1,200,000 Pfld. St. ausgedehnt werden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporergasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Reit-Institut
von Ed. Putzke,
Reitbahnstrasse
(alte Caval.-Kaserne.)

Ausleihen und Pension von Reitpferden, Fahrgeschirren, Reitunterricht für Damen und Herren in der grossen Manege und der freien Reithalle. Elegante Pferde und Geschirre. Mässige Preise.

Mr. 213. 24. Jährg. 1879.

Witterungsaussichten: Wollig bis trübe, stellenweise Nebel, Gewitterneigung.

Politisch.

"Gedchen Ihre Camillien?" fragt Sultan Hamid jedesmal den österreichischen Botschafter Grafen Zichy, wenn dieser in der verschlossenen Woche täglich früh Morgens von der Sommerfrische im reisenden Bujudzly zur Pforte kam, um auszuhundschaffen, was Se. Maj. der Großkönig bezüglich der Ministerfrischi beschlossen habe. "So werden Majestät Khaireddin Pasha Excellenz mit der Durchführung" "Bitte, lieber Graf, sprechen wir von 'was Anderem — wie sieht's mit Ihren Camillien, wachsen sie recht schön?" Und so ist es gekommen, daß die gesammelten mit Millionen Gehalten und Repräsentationszwecken ausgestatteten Diplomaten am Goldenen Horn von der Entlassung Khaireddins ebenso verblüfft waren, wie daß dumme Publikum und die dummen Zeitungsgesetzteure. "Ah ja, Diplomaten", sagte vor 16 Jahren in Frankfurt a. M. Herr Otto v. Bismarck-Schönhausen, "was sind sie? Leute die nichts tun und viel tun möchten, nichts wissen und alles scheinen wollen — die nennen sich Diplomaten." In Konstantinopel hat sich dieses geflügelte Wort Bismarck's einmal wieder bewahrt — Alle haben nicht gewußt, was der verschlagene Sultan tun werde. Alle rezipierten nach der Heimath: Er gibt dem Drängen Frankreichs und Englands nach und schafft endlich Reformen — und derweile segt Majestät den Reform-Minister Khaireddin auf's Trocken und droht den Westmächten eine Rache. Mit jener stillen, unscheinbaren Art, die den Orientalen eigen ist, weicht Hamid aus und erreicht seinen Zweck; das diplomatische Corps aber hat das Radelschein. Uebrigens war die Melbung, auch Ehemal Pasha habe demissioniert, falsch; der Telegraph bestätigt, der Pasha lehre als Botschafter nach Wien zurück und sei nur auf Urlaub nach Istanbul gegangen. Savet Pasha, der neue Ministerpräsident, wird ebenfalls, zwar als echter strenger Türke, als nicht reformfreundlich, dafür aber als rechtlich und arbeitsam geschilbert. England braucht sich vor den neu erwachten absolutistischen Launen des Sultans und vor einem dauernden Erfolge der Reformen nicht zu fürchten. Der einzige Kompass in dem Chaos am Bosporus ist das ewige Geldbedürfnis der Pforte. Nur von England kann die Pforte noch Succurs für ihre leeren Kassen erwarten. England aber verlangt als Bedingung eines neuen Darlehens die Reformen, das ihm die Zolleingänge des Reiches zur Verfügung gestellt und daß ihm nicht bloß die Controle, sondern auch die Administration des türkischen Zollwesens übertragen werde. So sehr sich nun auch die Pforte zur Stunde noch gegen diese Zusage hält, so wenig Aussicht ist vorhanden, daß sie sich denselben noch allzulange erwehren können.

Während in Konstantinopel die Dinge einmal wieder sullen und Egypten seine Wünsche erreicht hat, nämlich die Wiederherstellung seiner Unabhängigkeit von der Pforte, wie sie ihm von 1873 bis zum Sturz des letzten Scheide zugestanden war, sieht es in Österreich fast bunter aus als im Orient. Drei brennende Fragen bedeuten allmorgentlich des Wiener Frühstückstisch: Marschall Österreich, dem die bosnische Annexion oder Occupation schon Kopfweh genug bereitet hat, auch noch nach Novibazar, wie es der türkische Berliner Friede ihm aufrägt oder gestattet? Die "Neue Fr. Dr." sagt: Ja, der Einmarsch ist erfolgt. Die Regierung sagt: Nein, kein österreichischer Soldat steht auf dem Boden des bereiteten Sandhauses. Die "Neue Fr. Dr.", als turkophiles Blatt, sieht natürlich dem Einmarsch erbittert entgegen, denn er würde eine neue Beinträchtigung der Oberhoheit des Sultans sein, dem rechtlich, wenn auch nicht faktisch, jene Länder noch zugehören. Die Regierung aber dementiert den Einmarsch aus Verlegenheit, der Reichstag und die ganze Monarchie haben eben die Occupation satt. Das ist die eine Frage. Die zweite Frage betrifft die Assoziation Zichy-Herr, dem Peßler Unterstaatssekretär, der von Asboth der Beschränktheit des Gründerthums, der Fälschung bezichtigt worden ist. Drei Wochen spielt der Slandal, der das öffentliche Recht schwer kränkt und alles Beschönigen der Regierung Zichy's hat nun doch nicht geholfen. Zichy hat endlich seine einstige Entlassung bis zum Ehrengerichtsentscheid genommen und Pest wie Wien freuen sich dieses Sieges der öffentlichen Meinung. Die dritte Frage der Wiener ist der Eintritt der Czechen in den Reichstag. Unter den liberalen deutschen Ministern hielt man den Staatsseminar-gebanden Österreichs hoch und wies die Böhmen, welche eine Anzahl Sonderrechte und die Krönung des österreichischen Kaisers in Prag durch die Wenzelkrone wünschen, stets ab. Jetzt behaupten sie, das Ministerium Taufft hätte ihnen Koncession gemacht, es würde künftig in Prag an der Universität nur in böhmischer Sprache doctirt werden und die Deutschen würden endlich aus den öffentlichen Amtsräumen verdrängt werden können. Da Wien sich als deutsche Stadt fühlt und die Ungarn andere Gründe haben, die Erfolge der Czechen mit Misstrauen zu begleiten, so kann man sich die Stimmung der österreichischen Deutschen, wie der Ungarn in Pest denken bei der Meldung: die Czechen kommen in den Reichstag. Denn die nächste Frage ist: Was opfert man ihnen für die Aufgabe ihrer seitherigen Renitenz? Wenn nicht Alles täuscht, so bereitet sich eine kleine l. l. Reaktion vor und die machen die Czechen gern mit und wäre es nur um die Deutschen zu ärgern. Haben sie doch aus diesem Grunde sich längst mit den Alkoholern verbündet.

Auch wenn nicht abermals ein Unglück gemeldet würde, das die deutsche Marine wieder betroffen hat (eine Geschützexplosion auf Kriegsschiff "Athena" in Wilhelmshaven), so würde doch heute allwärts über das Schmerzenzind unseres Staatswesens, unsere Flotte, überall gesprochen werden. Denn aus sehr guter Quelle verlautet heute Näheres über die Motive, warum der Kaiser das Urteil in der Sache des großen Kurfürsten nicht bestätigt, sondern auf ein neues Urteil gedrungen hat. Dass der Geschwaderchef Bösch auf seine Verurteilung hin, die ihm 6 Monate Festung bringt, seinen Abschied einreicht, ist nicht eben generell wichtig. Aber daß der Chef der Admiraltät v. Stosch, unter welchem nun vier der befähigtesten Seesoffiziere der deutschen Marine mißtraut

demissionierten, durch das neue Urteil kompromittiert wird, das ist in Prinzip folgenreich: denn mit dem Urteil ist speziell Stosch's System, das er gegen allen seitwürtigen Rat der Fachschiffer eingeschworen durchsetzt, getroffen, und seine Inschätzunghaft der Inculpaten ruht ihm nichts mehr. Der Geschwaderchef Bösch soll verurteilt sein, weil der "König Wilhelm" in zu geringer Distanz vom untergegangenen Schiffe fuhr und weil er als Kontre-Admiral nicht früh genug eingriff, um die Katastrophe zu verhindern. Er habe zu lange dem Kapitän-Lieutenant Klausje das Kommando überlassen und vor Eintritt der Gefahr nicht genug Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit gezeigt. Herr Bösch, als Oberkommandant für jede Bewegung der Schiffe verantwortlich, hat deshalb von den Angestellten die höchste Strafe erhalten. Herr Klausje gab, wie es heißt, bei Annäherung der Gefahr ganz richtige Befehle an das Steuerruder ab, allein die Wirkung des Befehles trat später ein, als er in Ansehung der sich steigernden Gefahr wünschte und bei Erneuerung des völlig angemessenen Kommandos zur Verhinderung der Anwendung des "Großen Kurfürsten" durch "König Wilhelm" fiel Klausje in dem Bestreben, sich der Mannschaft am Ruder deutlicher zu machen, aus der Schiffssprache heraus. Hierdurch aber trat Verwirrung ein, und das Steuerruder nahm Richtung nach der verfehlten Seite, wodurch der Zusammenstoß unvermeidlich werden mußte. In jedem anderen Lande dürfte man nun folgern: da sieht man klar, daß ein guter Landoffizier für das Seewesen nicht taugt. Er kann wohl die Seebehörden organisieren und die Verwaltung und Disziplin im besten Stande halten, aber in der praktischen und durch die eigentlich Seepraxis bedingten Taktik des Seemilitärs und der Steuerregeln, da reicht er nicht aus. Er sieht sich, wenn er nachgiebt in seinem Entscheiden, dies ist möglich und jenes nicht, außer Reispiel, aus der See heisst: kurz und klar. Dringt aber sein von Sachkenntniß getriebener Willen durch, sieht er sich als Büroaufträge der Paris entgegen — und das war v. Stosch — so erwidert er seine besten erfahrensten Offiziere, die im Dienst grau geworden. Sie werden sich nur endlich ab, quittieren — und es heißt dann, aus unserer Marine kann nichts werden. Das Unglück ist geschehen: es ist geschehen durch die Strafe. Aber nun? Das System Stosch ist erschüttert durch die Hinsicht, daß der energische Landoffizier trotz vieler Erfahrung nicht für die Marine ausreicht; Stosch muß also ersehen werden — so klingt es selbst aus den Spalten des Regierungsmaterials — und natürlich aus der öffentlichen Meinung der Schäfte. Und vielleicht, man hört in Berlin eine Aenderung für nötig zu halten. Da man aber beileibe dem öffentlichen Urteil nie nachgeben wird — in Berlin nämlich — so nennt man als Nachfolger für Stosch — den General der Infanterie v. Voigt-Rheez zum Seeadmiral.

Neueste Telegramme der "Dresdner Nachrichten."

Berlin, 31. Juli. Antlage der am 29. d. an Bord S. M. S. "Aeronaut" stattgehabten Geißfußkatastrophe sind folgende Mannschaften verunglückt: 1) Einjähriges Kreuz. Matrosen Karl Joz. Emil Niemann aus Wittstock/Bostebau, 2) Einjähriges Kreuz. Matrosen Heinrich Herm. Böck aus Bremens, 3) Obermatrosen G. Th. Punt aus Elbing, Schwert verunglückt: 4) Matrosen Ernst Müller aus Lüding, 5) do. G. Taktisch aus Gießendorf, Schwert verunglückt: 6) Obermatrosen Ab. Emil Beneit und Friedrich Peters aus Steggen, 9) Matrosen Paul aus Baromark, 10) Ab. R. W. Zeller aus Brandenburg, 11) do. Aug. Müller aus Hamburg, 12) do. Wih. Martmann und Altona, 13) Dreizehn Matrosen aus Christiania, 14) Wih. Both aus Wissow, 15) Obermatrosen G. L. Stroeder aus Timmendorf, 16) Handwerker Karl Höbel aus Meiningen.

Berlin, den 31. Juli. Der Ministerrat genehmigte den österreichisch-serbischen Eisenbahnländerungs-Entwurf mit unseitlichen Modifizierungen.

Vocales und Sächsisches.

Man erwartet täglich die Ankunft der königl. sächs. Majestäten zur Kunstaustellung in München.

Am Mittwoch Abend feierte S. Ex. Staatsminister v. Noitzki. Wohlw. in seinem Urland zu sich.

Der Vorstand des Verlagsamt S. Tolpys, Amtsräther Aug. Gottlob Dresler, ist in Kuban getrieben.

Der blühend beim bisherigen Stadtrath installirt gewesene Herr Konsistorialrat W. H. ist am Dienstag von den beiden städtischen Collegien in Wurzen zum dortigen Bürgermeister ernannt worden.

In der vorgestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten unter Vorsitz des Herrn Hofrat Adolph Stosch entzündete sich nur über einen Gegenstand eine kurze Debatte, über die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Georgiaplatz. Von einigen Seiten ist man gegen die Anlagen und will den Platz lieber regelmäßig abgeräumt sehen; S. Ex. Hauptmann findet die projektierte Anlage so dicht bei der Bürgerwiese vollständig und vor allen Dingen viel zu teuer; S. Ex. Kästner meint, wie sie jetzt projektiert ist, werde sie nur einige Stückstufen auf der großen Sandwüste bilden u. s. w. Im Allgemeinen stimmt man jedoch dem Stadtrath bei, besteht aber auf Beibehaltung der von ihm geplanten Fabrikstraße entlang der Kreuzschule, wogegen man nach einem Antrage des S. Ex. Adv. Ledermann die Fabrikstraße um das Körnerdenkmal herum gelebt haben will. Überörtlergermeister Dr. Stöbel verteidigte die Rathövelerlaube selbst und namentlich die praktische Fabrikstraße längs der Kreuzschule, doch vergeblich; bloßmal haben die Kollegien nicht der gerade Weg der beste, konzentriert der steinige Lehmanns-Idee, der die Gartenanlagen freilich noch mehr zerstört. Die übrigen wenigen Nummern der Tageordnung gaben zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß; es wurden bewilligt 1125 M. zu Bauleitungen für Kommunikationsanlagen 19, 1500 M. zu Gartenanlagen des Stadtkreisbaus 19, 1500 M. zur Ausbauung der Stadtbefestigungen der Blücherstraße entlang des neuen Landgerichtsgebäudes. Die für die fürtzlich anberaumten Herren Stadträte Leubke, Heubner, Kästner, Kästner, Händel, Grabowski, Böttger und Geyer ausgetragten Verhandlungen wurden anstandslos mitvollzogen. Mit dieser Sitzung schloß die Tätigkeit des Körnerklubs bis mit Anfang September; die nächste Sitzung findet am 3. September statt.

Die Rogen-Exente nimmt infolge des günstigen Wetters einen stolzen Verlauf. Unreine Pandemie zieht aber auch die Zeit in vollem Maße aus, denn schon bei Morgengrauen sieht man fleische Hände die reisen Wagen aufstellen und noch in später Abendstunde schwant der schwer beladenen Wagen der Schneen zu. Die Pandemie der Nässe begleitet Hagen in diesem Jahre über das viele Unwetter, namentlich über Döbeln, welche in Betriebszustand in vielen Wassen rücken, daß einzelne Hagenfelder einen mehr grünen wie gewöhnlichen Anblick zeigen.

Die Ausserordnung von 20 Millionen Mark 20 Pfennigstücke, die sich ihrer Meinung nach im Publikum nicht besonderer Sympathien erfreuen, ist projectiert. Dieselben sollen in 1½ und 2 Pfennigstücke umgeprägt werden. Zugleich hat aber der Bundesrat dazu zu sagen.

— Französische Blätter widersprechen sehr der allgemeinen Angabe, daß Uhlemann, der Dienst des Prinzen Regnault, ein Sachse sei; sie behaupten, er sei ein Bürger und Name aus Meistereimheim.

— Sonntag den 3. August wird von Berlin ein Extra-zug nach Dresdner Schanzen abgefahren, zu welchem Billets auf 1½, 2½ und 3½ Pfennige Dauer mit 5 M. 50 Pf. und 7 M. 50 Pf. verkaust werden. Der Antrag dazu ist gewahrt.

— Da dem Stadtbezirkstierarzt Dr. Voigtländer vom 1. August bis 1. September Urlaub erhält wird, steht inzwischen den besitztiersärztlichen Geschäften Bezirkstierarzt Reichel vor.

— Die bis gestern öffentlich ausgelegene Petition der Hundesiebzehn und Hundesiebzehn an Se. Maj. den König erlangte in den letzten Tagen so zahlreiche Unterschriften, wie man es kaum erwartet hatte.

— Die Illumination der Vogelwiese am Mittwoch Abend bot im Ganzen dasselbe Bild wie in den früheren Jahren, mit geringen Abweichungen. Brillant nahmen sich das Schiekhorn und das Musikkabinett aus; von letzterem waren sternartig Ballon-Laternen gewogen. Hierbei sei zugleich bemerkt, daß die Schiekhalle wieder prächtig beleuchtet ist; aus einer geschmackvollen, von Hrn. Kunstgärtner Horst angebrachten Lampe erstrahlen die Brillanten unterm Baldachin in Mecklenburg-Strelitz hellrot hervor. Eine Reihe der Blicke ist die Ausstellung (Verkönnungsabzettel) des Marktvertrags, auf dessen Ausgaben sich ähnliche Dörfer erheben. Der Hauptgewinn, ein reizendes Objekt, ist mit 300 M. ausgeschoben; fraglich ist es, ob die breite Objekte zu diesem Preis zu bekommen sind würden. Die Ausstellungshallen waren sehr hübsch illuminiert, ferner treten glanzvoll hervor: der Hippodrom, der Altbau, die beiden Gewerbehallen, das Alte Theater, das Gambrinus-, das Radkabinett, das Fabrikatädchen, das ungarsche, das kroatische Zelt u. s. m. Der Besuch der Wiese war ein sehr lebhafter. D. R. K. H. Prinz und Prinzessin Wera nebst Familie beobachteten vorigen Abend der Alice'schen Menagerie auch noch das Sengenjische Elefanten-Theater und die Bergmannsche Gewerbehalle mit ihrem Besuch. Am Ganzen wellten die Herren Gewerbehallen etwa 2 Stunden (von 6—8 Uhr) auf der Wiese. Die Gewerbehalle des Handwerker-Vereins bietet durch ein hübsches Miniaturlädiertchen, welches in der Mitte der Halle angelegt ist, einen angenehmen Aufpunkt. Den Hauptauflauf der Handwerker-Halle (Preis 300 Mark) soll ein Alice'scher Beamter zeigen haben. Was auf der Vogelwiese gezeigt und getrunken wird, entzieht sich selbstredend der Berechnung. Eine Zehr etwa giebt folgende Zusammenstellung der von Herrn Altwärthändler auf verschiedene Abnehmer, namentlich aber an den ersten Hamburger Alten Saloon von G. Albrecht gelieferten Waren: 1440 Stk. Herlinge, 1220 magazin. Herlinge, 560 Pf. Brütinge zu 10 Pf. Pfennigstück, 23 Stk. a 6 Pf. marin. Kal. 5½ Stk. a 8 Pf. Blau. zu 5. Sardinen, 35 Stk. a 5½ Pf. und 1 Pf. Ankarts, 132 Dosen Del-Sardinen, 6840 Bratheringe, 146 Pf. Caplat, 165 Pf. Blau. Sardinen, 33 Stk. Blau. 24 Pf. und 1 Pf. Blau. 12½ Pf. Blau. gerasp. Lachs, 72 Pf. Blau. geräub. Lachs und 17 Stk. Blau. Herlinge. Vieles Prachtstücke mögen unter dieser Menge ihren hämmerlichen Tod gefunden haben!

— In England steht es vermehrt die Eisbärs- und Gaunder-Gesellschaften, die zahlreiche Betriebe in London verfügen. In Abwesenheit des Alters geht das englische Geist die Gaunder nicht, und da die Osterfeier dieser Panden nicht noch die Kosten tödlichen wollen, welche eine Reise nach England und das Verwenden derselben erfordert, so bleiben die Späckebuben eben unbestraft. Dieselben manövriren auf die manövriastische Art. Sie bringen Gaunder mit Kopf (Körper) an und benutzen dasselbe, um damit schriftliche Bescheinigungen bei auswärtigen Händlern zu machen. Wenn nun die breite Panden auf diesen Reisen nicht gehen, so erkennen ein Geschäftshaus, der sich für den Repräsentanten irgend eines bekannten Londoner Hauses ausgibt, unter Vorzeigung eines geistlichen Empfehlungsschreibens auf seine Bescheinigungen und die Waren an eine obere Adresse abzugeben, während er verzögert, noch am selben Abend das Geschäft zu regulieren. Gewöhnlich kommt er nicht wieder. Manchmal bezahlt er auch in Gedenk oder Tratten, aber nach genauer Überzeugung laufen dieselben auf Namen bestimmter Händler, Englischer, Französischer u. d. Ä. Blättern Prothesen, Gewerber, Direktoren u. s. w. Blättern Prothesen, Gewerber, Direktoren u. s. w. lassen sich von Stellenangestellten 5—10 Pfennige als Einschreibegeld abnehmen, geben aber, wenn sie ihr Geld haben, keine Antwort mehr. Oftmals vertrüdet "Akkademien", die Doktoren ausbekommen, "Facharbeitsvermittelzungsbureau" und annehmen Sollicitors, die den Tod eines Verwandten, der eine bedeutende Facharbeit hinterlassen habe, anklägen und um die Kosten der Facharbeitsvermittelzung zu beklagen, sich erhebliche Geldbeträge zu entlocken, dann aber nie wieder etwas von sich hören lassen.

— Der brennenwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden will am 31. August in Stolpys seine Jahrestagung abhalten. Eine Ausstellung aller möglichen, auf die Brennenwirtschaft bezüglichen Gegenstände ist mit der Verhüllung verbunden und wird im Park des Schlossbaus angezeigt.

— Mit dem Erbholen von Lüdels' Wintergarten, wenn auch nur zum Theil, für Dresden, scheint doch wohl seine Ansicht mehr zu bestehen, weniger entnehmen wir dies aus der in deutlicher Nummer d. Bl. enthaltenen Auktion d. A. z. i. g. Die Pflanzenbestände dieses sind auch in weiteren Kreisen bekannt. Einzelheiten kommen am 4., 5. und 6. August d. J. zur Versteigerung. Manche der Begründer bekannten Häuser haben Pflanzen, die wohl einzige in ihrer Art dastehen, während sie sonst häufige Wälder ein Schwarm sind. Einige dieser Pflanzen sind sehr seltsame und höchst interessante Exemplare, welche die Pflanzenfreunde zu bestaunen, sich erhebliche Geldbeträge zu entlocken, dann aber nie wieder etwas von sich hören lassen.

— Der brennenwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden will am 31. August in Stolpys seine Jahrestagung abhalten. Eine Ausstellung aller möglichen, auf die Brennenwirtschaft bezüglichen Gegenstände ist mit der Verhüllung verbunden und wird im Park des Schlossbaus angezeigt.

— Mit dem Erbholen von Lüdels' Wintergarten, wenn auch nur zum Theil, für Dresden, scheint doch wohl seine Ansicht mehr zu bestehen, weniger entnehmen wir dies aus der in deutlicher Nummer d. Bl. enthaltenen Auktion d. A. z. i. g. Die Pflanzenbestände dieses sind auch in weiteren Kreisen bekannt. Einzelheiten kommen am 4., 5. und 6. August d. J. zur Versteigerung. Manche der Begründer bekannten Häuser haben Pflanzen, die wohl einzige in ihrer Art dastehen, während sie sonst häufige Wälder ein Schwarm sind. Einige dieser P

sobald nicht wieder Gelegenheit haben, gleich vortheilhafte Ein-
sätze zu machen.

— Wohl des Interesse der bissigen Zugend auf die Jung-Straße 32 selbst von Seiten der Regierungen entgegen-
gebracht wird, beweist, daß an mehreren Tagen Herr Direktor
Wahlzeit aus Adelsgesellschaft im Auftrage der schwedischen Regie-
rung die Ausstellung besuchte, sich von Allem genau informierte
und seine große Freude über die Mannigfaltigkeit deselben zu
erklären gab. Der Direktion der Ausstellung wurde aus Dank-
barkeit von Patronatherrn der bedeutenden Belebung Röss in
Schweden, wofür sie eine größere Gewerbeschule befindet, für
die sie bei seiner Anwesenheit hier erzielten Erfolgshandlungen die
Urbotapete von Röss überwand. Nicht nur ihr unterste Kleidern
dient die Ausstellung reichen Genüg, auch umreß Weichärtchen
und vor allem unsere Haushalte werden darin manches
Interessante und Nützliche finden, so das Jung und Alt der Besuch
dieser Ausstellung zu empfehlen ist.

— Die Jagdpachtverträge sind im Allgemeinen sehr
einfachen Fällen, seltener die Gründer- und Schwundperiode
endlich vorüber ist, niedriger geworden und auch die Zahl der
wilden Jagdfälle, oder besser gesagt, die Zahl der Jagdver-
wilderei und des Raubs, Spiel- und Trümmer hat zur Göttin
Diana mit dem Nachklang auch frischend wieder abgenommen. So-
wohl vor 4 und 5 Jahren Mit. und 1 Mr. 50 Pf. pro Hektar
Pacht gezahlt wurden, beträgt nach der eingetretenen Neuver-
teilung der Pacht, reis nur wieder 70—90 Pf. pro Hektarfläche.
Gins der Theuersten, wenn nicht das allertheuerste Jagdpacht in
ganz Sachsen, ist seit Montag das Obolus der Vorsitz. Das
Obolus mit etwas Baldung und sehr guter Heidefläche trug der
Raube des befreitenen Ortes, der vielen Hunde und Hunden, wen-
nen alljährlich durchschnittlich einige Stück Heidefläche, einige Hala-
nen und 300—400 Rebholz, sowie 250—300
Holen geschossen — das 750 Meter flache, wovon seit mehreren
Jahren kein nur noch etwa 500 Meter flache lagbar sind.
Dasselbe ist am Montag in öffentlicher Versteigerung für 1585 Pf.
verkauft worden, der Adler steht demnach etwas über 3 Mr.
Die Raube an der Stadt, die gute Wildsärend (die allerdings
auch von guter Weise abging) hatten selbstverständlich entzwey
Vorher reiche Männer als Viehaber antreten lassen, bei denen
Geld nicht das Wenigste ist.

— Die Versteigerung des Wildschlösschens wird heute Abend wäh-
rend des Feuerwerkes des Sammelpunkts vieler Dresdner
sein, da man von da bei einem vorzüglichem Concert unter Stadt-
musikdirektor Bussoholz's Leitung den Totalanfall des großartigen
Schantzen läuft und begeistern kann. In den geräu-
migen Sängerhallen werden unter Vorantritt des Musiker mehrere
Künste stattfinden.

— Nach authentischen Unterlagen des häfischen Staats-
sekretariats Hofrat Spohler hat L. Sieghoff die neue Rechts-
ordnung als 3. Ordnung bearbeitet. Beigefügt sind die Ge-
bührenordnung, sowie die bis jetzt noch nicht veröffentlichten
Protokolle der verschiedenen Staatsministerien. Man erhält
damit nicht nur einen ergänzt verhandelten Kommentar des
Sieghoff, sondern auch das gesamte zur Interpretation der ein-
zelnen Bestimmungen weltweit unentbehrliche Material. Das
Werke ist bei J. Z. Oberlein in Pirna erschienen, umfaßt 24
Bogen und kostet 3 Mr. 50 Pf.

— Am vorigesten Mittwoch in der 10. Stunde wurde
auf der Schulstraße mit einem schweren Dragofoxe auf der
Fabrikat dargestellende Frau von einem älteren Herrn uner-
wartet und ohne irgend welche Veranlassung aus die Brust ge-
zogen, und da sie dies nicht unzählig hinnahm, noch auf
die Straße geworfen. Dieser Unfall wurde später auf Ver-
anlassung der betroffenen Frau durch einen Gendarman festgestellt, und ist zu vermuten, daß sein geschilderter Zustand nicht ganz in
Ordnung sein möchte.

— Eine unverantwortliche Frau auf dem nach Blasewitz zu
gelegenen Terrain ließerte gestern Morgen 16 ordlose An-
händler beiderlei Geschlechts den bedrötlischen Organen in die
Hande.

— Der Verlust des beim Brunnenbau auf dem Terrain
der Weißend-Geisenhain bei Blasewitz neulich eingerichteten
Brunnenbaus wurde durch seinen Collegen A. Tietzlin zu Tage
gefordert. Es unterliegt seinem Zweck, daß angeklagtes aus
gesetzten Gewalttat der ganze Wert eines Mannes dazu gehörte,
den Rettungsversuch zu wagen und in die Tiefe hinabzusteigen,
was, da ja die Regel sagt, am alten Seile gehoben wurde.

— Vor 8 Tagen wurde in Oberstein in eine gelehrte Dame
nicht sehr alte Witwe und Verfolger verloren und ist trotz aller
Bekanntmachungen bis jetzt nicht zu erlangen gewesen. Das Ganze
ist ein zweites Unrecht, wodurch auch eine gute Belebung in
Oberstein ist, welche von dem Kinder bei Herrn Direktor
meister Weißend in Oberstein erhoben werden kann.

— Ein Idiot mit langer Zeit von seiner Familie getrennt
lebend, infolge seines überheblichen Lebensverwands in verzerrte
Verhältnisse gerathener Schuhmacher hat sich vorigestern Abend
in der Kaufstube seiner Wohnung in der Cöllnischen Stadt
Görlitz in Selbstmord entzweit.

— Der Besitzerverein der Pirnaischen Verstadt und Johann-
stadt veranstaltet am 6. d. Mr. in der großen Klosterruine des St.-
Georg-Gartens ein Sommerfest zum Vorleben seines Bettos
Kindergartens. Das Fest wird in Betal- und Instrumental-
Concert, Vogelschören, Ball, Feuerwerk, Verlosung usw. bestehen.

— Seit gestern wird ein 2-jähriges Kind von der großen
Festburg verwirkt. Das Kind hat braunes geflecktes Haar
und ist mit grauem Kleidchen, rotem Schätzchen und einer
Schnur bekleidet.

— Post. In Verbindung mit den Ordensanstalten werden
am 1. August in Grünwalde und am 4. August in Selig-
heim auf der Bahnstrecke bestellten mit bestreutem Tagess-
dienst eröffnet werden.

— Von Ego nicht fest, wo die Sonne endlich freundlicher
strahlt und die Luft milder wehen, nicht auch wenn ein
Haus nach den laufenden Bildern des Bauernhofes des
bei Blasewitz und nach Elegans Sommertheater. In der
that, ein anmutiges Schmuckstück ist hier in Dresden
umhüllte böse Rose. In der im Augustmonat etablierten
Gesellschaft für heile und schwächliche Kinder, bekannt unter
dem Namen "Gesundheitsamt", wurden in diesem Gesellschaft und
Sommertheater zwei Kinderabteilungen verfügt, um dann, ge-
mäß durch Blasewitz, Bautzen, Müglitz und Kamitz Moß, wieder
entlassen zu werden; letzter erfüllt sich eben wieder die dritte Ab-
teilung mit 24 Kindern und kleinen Kindern der wohlhabenden
Familie. Das ist natürlich ein feindliches Werk, was hier ge-
richtet wird und ist es kein Wunder, daß es bei allen warme Be-
nahme findet, die sich nicht befriedigen machen. Werken
(Sommertheater) wird denn auch in Blasewitz die zum Teil sehr
schön manches weibliche Interessenten ungenugend herzten,
denen die Künste in ihr Interesse zuwenden und im Herren-
haus eine jeden Abzug vorgetragenen Zweite über-
wiesen werden soll.

— Die kleinen Komödien bilden bei einer kleinen Tafel nicht den
kleinsten Theil der beliebten Künste, so daß man es erträglich
findet, wenn untere Dienststellen-künste sich durch Herstellung
seiner Art aufzutun zu überreden haben. Unter
dem Vertrag dieses Leutes habe auch die Dienststellen- und
Gefecht-Abteilung von A. G. Möthla hier Steuerstrasse 26 und
Wilhelmstraße 13, die durch Selbstzulassung, reif. Jäger-
Gefecht-Abteilung von allen anderen, wie, Hirsche, Stachels- und
Zehnmeister, Küchen, Blumen und anderem Obst eine
solche Ware herstellt, welche wohl gesagt ist, die anpruchsvollsten
Dienststellen zu einkaufen, der übrigen Dienststellen an
Säften, Blumen und Madchen ganz nicht zu geben, welche
das Weißblättrige Geschäft zu einem der beliebtesten Dresdens ge-
macht hat.

— Eine kleine Liebherrabteilung wird am Dienstag einer Dame
auf der Vogelwiese bereitstehen. Ein sehr geliebter Taschen die
hatte die von der Seite weg ihre mit Edelsteinen besetzte goldene
Uhr gekriegt.

— In der Nacht zum letzten Sonnabend hat ein bös-
artiger Mensch im Guten des Herrn Berger in Böhlitz
53 Rosenbäume und 10 Stück rohlschlämige Dornen abge-
schüttet.

— Eisenbahnen. Schon oft haben Eisenbahn-Reisende,
welche mit direkten Billets für die Route via Böhlitz-Herrnhut-
Bittau verkehren, in der Richtung von Dresden oder Görlitz in

Gebau ankommen, das Einschluß wegen die Route via Böhlitz
gegen Beistung eines entsprechenden Nachzahlung benutzen
wollen. Die Bahndirektion konnte dies jedoch reglementmäßig
nicht gestatten, vielmehr mußten die Fahrgäste, falls sie nicht
den nächsten Zug der Dresdnerbahn erwarten wollten, ein
neues Billet via Böhlitz bezahlen. Dieser Uebelstand hat
seinen Ende erreicht; vom 10. August d. J. ab werden in Böhlitz
besondere Umreißbillets zu dem Preise von 10 Pf. in 3. Klasse
oder 2. Klasse ausgegeben werden, welche man zu Tages-
zeit oder Tiefzeit des Dresdnerbahnlinien hinzuzubinden hat, um über
Böhlitz fahren zu können. Für die ungeheure Belastung
werden in Böhlitz gleiche Billets verkauft.

— Das mikropolische Museum, früher im Haus-
haus, befindet sich eine größere Gewerbeschule befindet, die
die bei seiner Erweiterung hier erzielten Künste haben die
Urbotapete von Röss überwand. Nicht nur ihr unterste Kleidern
dient die Ausstellung reichen Genüg, auch umreß Weichärtchen
und vor allem unsere Haushalte werden darin manches
Interessante und Nützliche finden, so das Jung und Alt der Besuch
dieser Ausstellung zu empfehlen ist.

— Auch nicht einmal auf der Weichsel habe die be-
drängten Gläubiger Ruhe vor dem — Geschäftsvölker, wenn
in deutscher Sprache und im Sinne der neuen Justizrege-
lungen wollen. In den letzten Tagen fanden nämlich mehrere
Einschließungen bei diversen Geschäftleuten auf dem Ge-
weichsel statt, die jedoch meist durch sofortige Nachzahlung der
Taxen geglückt wurden, während nach der einsetzenden Neuver-
teilung der Stadt, reis nur wieder 70—90 Pf. pro Hektarfläche.

— An der Ecke der Albrecht- und Grunerstraße fiel vorigem
Mittwoch ein Markt, wahrscheinlich in Schlaftrunkensatz,
von seinem Wagen herab auf das Pfaster und erzielte dadurch
eine glückliche Weise nicht gefährliche Verleugnung am
Kopfe. Durch einen herbeigekommenen Polizeibeamten wurde
der Mann nach seiner Wohnung gebracht.

— Die Schuppen- und Scheunengebäude des Gutsbesitzers

Hermann Schöniger in Böhlitz-Witzig brannten am Mittwoch

Morgen nieder.

— Vor der katholischen Kirche stand vorigestern Abend

gegen 10 Uhr ein dem Arbeitervolk angehender Mann in

folge bestia aufstrebender Krämpfe nieder und wurde, da er sich

noch sehr verletzt hatte, von Polizei nach seiner Wohnung

gebracht.

— In Chemnitz fand dieser Tage eine polizeiliche
Haushaltung bei mehreren der sozialdemokratischen Partei ange-
hörenden Personen statt. Beschlaghaft wurden außer einigen
anderen Sachen auch Exemplare der von West in London
veröffentlichten Zeitschrift "Kreiszeit" unter dem Titel "Rebel".

— Ein 5-jähriger Gedächtnis! Das nicht ältere Schöp-
fen des Sattlermeisters Hampel in Böhlitz sprang, als

ein Gläubiger, mit ihm viele Mädchen in den Mühlgraben

fiel, ungeachtet der eigenen Lebensgefahr, sofort ins Wasser und

brachte nach langeren Bemühungen, mit Aufleitung aller Kräfte
das Mädchen lebend an das Ufer. Das kleine mutige Kerlchen

hatte sich aber doch fast erstickt, ist jedoch jetzt vollkommen

vergessen.

— Die bereits erwähnten Erkrankungen in Chemnitz, die

vom Genuss der von einem dorthin geschickten selliggedeckten

Wurst verursachen, nehmen immer bedeutendere Dimensionen an.

— Bereits sind der Börde 150 Erkrankungen gemeldet worden;

ein Kraut storb bereits. Der königliche Staatsbankrat in Chemnitz

macht folgendes bekannt: "Im Laufe der vergangenen

Wochen, namentlich in den Tagen des letzten Chemnitzer

Karnevals, sind von vielen Personen, auch darunter aus dem Markt-
bereich, aus dem Gewerbe des Fleischermeisters Steigler am

heissen Sättlerlage verschiedene Fleisch- und Wurstwaren,

welche jenseitige Wurstware, häufig entnommen werden, nach

dem Genuss eine große Anzahl von Menschen unter Symptomen,

welche auf Vergiftung hindeuten lassen, erkauft werden. Außerdem

hat man ersehen, daß auch noch an anderen Stellen in Chemnitz

in vorher Woche „Nachbarschaftliche Fleischwaren“ gekauft

wurden, welche sehr schlecht waren. Bei der ehemaligen Wichtigkeit des ganzen

Krautes und anlässlich der Gefahr, der Gefahr, welche aus dem Gewerbe

der Fleischermeister Steigler entsteht, ist jedoch bestimmt, ob

diejenigen, welche die Fleischwaren gekauft haben, nicht

diejenigen sind, welche die Fleischwaren gekauft haben.

— Das häfische Mädchen, das in der Waisenhausstraße in

Zwickau wohnhaften Schneidermeisters Lehne ist am 20. Juli

in der Mutter entzweit. Am selben Abend starb in den Tagen des

heissen Karnevals der 6 Jahre alte Knabe Hadley von der

Schule und brach dabei den Asten über.

— Der 32-jährige Stepper Robert Albert aus Blasewitz L.

verheiratet, hat sich die Dienstags Abend zwischen der Elster-

brücke bei Roseta und dem Mühlentunnel auf den Eisenbahn-

überfahren lassen. Doch ward er nicht getötet, oder arg ver-
stummt, da ihm das rechte Bein am Ante abgeschnitten worden

ist. Der Mann soll gebremst sein.

— Erkrankt hat sich am 28. Juli am sogenannten

"Göttinger Heute" bei A. Oelsch — in der Nähe von Blasewitz —

der Goethestraße; am 29. Juli im Garnison-Vorort, in

Böhlitz ein drittes Mal als Patient auf häflicher Kaduceus und un-
bekanntem Beweggründen.

— Im Göttinger Wald stand vor einigen Tagen ein

Brand statt, durch welchen 25 Händelns Altengeburten ver-
brannten und mehrere Bäume beschädigt wurden. Am Tage nach

dem Brand wurde ein Mann in der Nähe der Brandstelle be-
merkt, der sich Geschäft lebte, welches er jedenfalls gehoben ge-
habt, der aber beim Anblick von Feuer entwich. Dieser wurde als

Brandstifter betrachtet.

— Am Dienstag Nachmittag hat der auf einer Villa an der

Plaußigstraße in Leipzig-Böhlitz Göttinger Gernot aus

aus dem Fenster einen Stein geworfen, der einen kleinen Kindern

gegenüber war den alten Kreis zu nehmen, dafür aber leichtere

Schläme zu geben. Ihrem Vater nach ist diese Sichtung noch

schlimmer, da sie dem eigenlichen Steuerzahler jeden Widerstand

für die Entfernung nimmt, die ihm auferlegt wird. Amerika-

nißend Siedl. und Schül. sind in Berlin und Magdeburg um

15—20 Pfennige das Kind gesessen; die Polizei verhängt die

Bestrafung von 8—10 Pfennige pro Kind aufgelegt. So

viel muss in diesen Orten um 20 Pfennige schwerer bestraft

werden, der Elternteil betrachtet.

— Ein 12-jähriger Knabe ist gestorben, der einen

Sturm überlebt hat, der in der Nähe von Böhlitz-Pohlitz auf

die Böschung gesetzt war. Der Vater ist sehr traurig und

sch

Seit 22 Jahren hat keine Krankheit der Novalecierie du Barry von London widerstanden und bewährt sich die angenehme Heilung der Gewebenen und Kindern ohne Melisse und ohne Reiben des alten Magen, Nieren, Brust, Lungen, Leber, Darmen, Spleen, Leibdrüse, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Husten, Hufen, Unverdauung, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflöslichkeit, Schwäche, Hamorrhöen, Wasserflucht, Riebet, Schwüre, Blutausfließen, Ohrdrüsen, Niedelheit und Erdreben selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Aneurismen, Wind, Pleurodit; auch ist sie als Abartung für Säuglinge schon vor der Geburt zu sehn der Männer nicht vorzusehen. — Ein Anzug aus 80,000 Certificaten über Beweisen, die aller Wiederkommen widerstehen, vorunter Certificata vom Professor Dr. Burzer, Medizinalrat Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Död., Dr. Ute, Dr. Martin, Gastlemaire, Marquis de Béhan, und vielen anderen hochgestellten Personen wird franco auf Befragen eingeliefert. Die Novalecierie ist viermal so nachhaltig als allein und erwartet bei Gewebenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Witten und Speisen. Preise der Novalecierie 1 Pf. 1 Mt. 80 Pf., 1 Pf. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pf. 5 Mt. 70 Pf., 5 Pf. 14 Pf. 12 Pf. 25 Pf. 50 Pf., 24 Pf. 54 Pf. Novalecierie Chocolatée 12 Tassen 1 Pf. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Pf. 70 Pf., 120 Tassen 14 Pf., 288 Tassen 28 Pf. 50 Pf., 576 Tassen 54 Pf. Novalecierie Biscuites 1 Pf. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pf. 5 Mt. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin NW., 25 Louisestr., und bei vielen guten Apotheken, Drogerien, Spezial- und Delikatessengäulen im ganzen Lande. In Sachsen: Altenburg: G. J. Grampel, Annaberg: Ulrich, Anna, Baugen: Heinrich, Julius, Kluge: Heinrich Julius Kluge, Chemnitz: Nicolai, Apotheke, Otto G. Krauskopf Konst. B. Mohr, Julius, Dresden: Lammhüle Apotheke, Freiberg: Löwen Apotheke, Gladbach: Ernst Dörr, Edmund, Alte (Werdohl), Groß-Schönau: Apotheke, Spinnar, Velpeh: Theob. Pöhlmann, Hofstiel, Engel, Lingen, Johannis: u. Marien-Apotheke, Lubau: Albert, Jäbel, Meissen: A. M. Schlimpert, Plena: Gustav Weidelt, Neidenstein: L. W. Herm. Voigt, Zittau: Stadt-Apotheke, Zittau: F. P. Voigt.

Erläuterung des Kopfes, wie auch grosse Hitze sind gewöhnlich Veranlassung des Haarausfalls und man dasselbe sofort zu verhindern, die Kortizerine zu stärken, selbst auf löschen Scheiben wieder neue Haare zu ziehen und die Haut gründlich zu reinigen, gebraucht man **Plein's Körnische Kräuter-Essenz**, welche als das wissenschaftlich älteste bekannte Haararztungsmittel bereits in ganz Europa berühmt ist. Preis je Macon 1 und 2 Mark. Altmühl-Derpt bei Oscar Banmann, Hofstierant, Dresden, 10 Grauenstraße. Nach anderes gegen Nachnahme.

Klinik für Gaufrakte: Koschütz, Leipzigerstrasse 28b. Zubehörlose Kranken, welche an Kleinen, krauthaften Gesäßkruste, ungeliebtem Leint, Ausdistanz, Stroheln, Drusen, rothen Blasen, Krebs, Polypen, Marchewen, Geheimnisse selbst in den veralteten Frauen, östlichen Beinläden, Haarausfallen aller Art, Fettansatz, Hämorrhoiden u. leiden, finden hier eine Behandlung durch das von den ersten Autoritäten auskunftsreiche Heilverbücher. Ihnen allen neßmalo unter unsinnigsten, tiefschärfesten Dant.

Gestern verschied ganz unterwart unsere Hebe Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Frau Caroline verw. Stadtstrahlin

Kentsch, welches schwerer läuft hierdurch anzuhören.

Dresden, den 31. Juli 1879.

Hermann Sprung, nebst Frau und Kindern. Die Beerdigung findet Sonnabend den 2. August, früh 8 Uhr, von der Totenhalle des Friedhofskirchhofes aus statt.

Dank.

Herrlichen Dank für die uns von allen Seiten von nob und sehr entgegengebrachten Beweise von Liebe und Teilnahme bei dem schweren Leid unserer guten und unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter, der Frau Auguste Marie verw. Briefe geb. Arch. Todtentheilstein am Friedhofskirchhofe, zu Thell geworden sind. Dank für den überreichen Palmen- und Blumenstrauß, sowie für die ebensole Beigabeung Schlosses ihrer Herren Vorsteher, Verwundeten und Freunde zur letzten Aufstellung der teueren Entschlafenen. Dank für die am Grabe gebrachten so tröstenden Worte des Hr. Diacaus Dr. Stoychele, sowie den Herren Sängern für den erhabenden Gesang, welcher so ganz dem Sinne der Verstorbenen entsprach. Ihnen Allen nochmalo unter unsinnigsten, tiefschärfesten Dank.

Dresden, 30. Juli 1879.

Die liebste und hinterbliebenen,

Herzlichsten Dank

Allien, welche beim Hinleiden unterred lieben Schatz, Bruder und Schwager, des Buchbindereibüchlers Clemens Stiehl, den so reichen Blumenstrauß, wie durch Hand und Rat und freudig und bestendig zur Seite standen. Ausbelohnt haben seine Verdienste, die Wohlthaten der Buchbindereianstalt und der Villa. Dresdener Gewerbeschulden-Krankenanstalt und der Herr Prinzpal durch ihre überaus ehrende und erhabende Beileitung zur letzten Aufstellung unserer verlorenen Herzen erwidert und gefährdet und sagen Ihnen allen unsern Dank.

Freiberg, Ende Juli 1879.

Die liebste und hinterbliebenen,

Herzlicher Dank.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verabschied unteren guten unvergesslichen Tochter Hulda sahen wir allen Freunden, Nachbarn und Verwandten den aufrichtigsten Dank. Dietrainernde Familie Große.

Unserherzlichsten Dank für die liebste Pflege und Fürsorge, die uns von Seiten der Diakonissenanstalt in derartiger Armut, sowie für den Leid unter kleinen lieben Alma zu Theil wurde. Gott segne es Ihnen. Ernst Barthel u. Frau.

Abhandlung e f o r m i m e n

ist eine goldene Damennahr

neblich stark überreiche Kette am Dienstag, zwischen 7—8 Uhr auf der Vogelwiese, Gegen gute Belohnung abzugeben. Wallstraße 5a, Blumengeschäft. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zonen Uhr mit Kette und

Verlöse vor 8 Tagen in

Hostivitz verloren. Sehr

gute Belohnung bei Tischler

C. Gottlob Schäfer.

Um 15 Uhr werden

Dresden, den 31. Juli 1879.

die trauernden hinterlassenen.

Stadt langen schweren Leidern

verstarb gestern den 30. Juli,

6 Uhr Morgens, unsere in-

klast geliebte verzeugte Tod-

ter und Schwester.

Selma Körner.

Lieben Freunden und Bekann-

ten geben wir die schmerzhafte

Kunde mit der Bitte um stillle-

Beilnahme.

Ammelsdorf, Schmiedeberg,

den 31. Juli 1879.

Die Familie Körner.

Nach langen schweren Leidern

verschieden sonst am 31. Juli,

Wormittags 10 Uhr, unsere liebe

Mutter und Grossmutter, die

Belannten und Betrauenden zur

traurigen Nachicht.

Emilia Pinkert

geb. Gutmann.

Für Komptoir u. fl. Konten

1 Schenfabrik vor 1. od. 15.

Sept. c. ein s. gewandt. Com-

mis mit ss. Steier, ges. C. Wink-

ler, Leipzig, Sch.-Vaditz, 26. Pf.

Goldschläger-Gehilfen

sucht G. Naumann, Baugen.

Gute Formier,

hauptsächlich auf Kostformen,

suchen Grahl & Hoehl.

Wiederholter, Volontäre,

Eleven, drei Wirtschafts-

leute, einen Schirmmeister

für sofort und später für

große Güter. **Tholz, Töpfer-**

gasse Nr. 1.

Geuermann

gesucht Hofbrauhaus.

Stellen suchende Personen

suchen Braude platz Bureau

Silber, Dresden, kleine

Ziegelstraße Nr. 6.

Eine Cigarretten-Fabrik in

Süddeutschland

Großherzogthum Sachsen-Coburg-

-und Gotha sucht vor 1. Sep-

tember d. J. einen

Geschäfts-führer.

Bedingungen des Glücks sind:

Kenntnis der Cigarretten-Fabri-

ktion und Tabakbrände. Nach-

weis der Thatigkeit in gleichen

Fabriken. Offerten nebst Salat-

förderung unter Beiblatt von

Photographie unter M. H. 5

Expedition d. V. zu senden.

Eine Wirthshäuserin

in den vier Jahren wird zum

solitären Antritt auf ein Land-

gut bei Dresden gesucht. Ade.

mit Angabe alter Fabriken er-

beten unter A. R. 40 in die

Expedition dieses Blattes.

Ein Winzer

findet sofort Anstellung auf einem

mittelgrossen Weinberge. Stell-

ende belieben Adressen und

Zeugnissbriefe unter R. O.

Nr. 14 bei Haasestein und

Vogler in Dresden abzugeben.

Gesuch

Gesuch zum 15. September oder

1. Oktober c. die Leitung eines

Restaurants oder Hotels zu

übernehmen. Empfehlungen

oder Zeugnisse sind unter

R. O. 22389 unter

Offerten unter H. 22.

2. Stufe, erbeten.

Singspiel-Gesellschaft.

Zum Werdauer Schützen-

fest von 10.—17. August wird

die dad erste und grösste, 500

Personen lange Zeit eine

renommierte Gesellschaft genannt.

Zu melden bei Aug. Bär.

Augsburg, Rosenbaumstrasse 26.

Steinmecken

werden angeben. C. H. 12.

Tücht. Oseuseher,

die auf Schmelz gearbeitet

haben, erhalten ist, dauernde

Bescheinigung bei

Chr. Seidel & Sohn,

Bautzstraße 2.

Wiederholter, 5 Wirtschafts-

stellen genutzt am Mittwoch-

abend 18. Okt. 1879.

Steinmecken

suchen die liebste und

beste Zeit eine

liebste und bestreite

Zeit eine solide

Wiederholter.

Jin Obermüller

sucht zum baldigen Antritt Stelle.

A. R. 1. Et. 1. Kl. erb.

Commis

Richternachrichten.
Richter, Regier. Berat. 2. 10 Uhr Ober-
richter Dr. Kauder.

Otto Fischer's Uhrenlager,
27 Altonastrasse 27.
Gewissenhafte Ausführung
von Reparaturen.
Preis 95 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino,

7 Octv. Eisenrahmen, schön in
Ton u. Stimmung, Preis 125,
145, 155 Thlr., ein pracht-
volles Concert-Pianino,
hohes Format (neu 350 Thlr.),
Preis 165 Thlr.

Pianos und Flügel
im besten Stande, für 65, 75,
85, 95, 120, 140, 185, 220
Thlr. empfohlen, wie bekannt,
als reell u. billig zum Verkauf

H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße 21.
Alte Klaviers nehmen ich an.

37 **137**

**Einzelne
Beinkleider
für Knaben**
bis zu 15 Jahren,
als auch

**Jacquets, Joppen
und Blousen,**
aus leichten Wollstoffen und
Turnertuch getragen,
offenbar in allen Größen zu
sehr billigen Preisen

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.

37 **137**

**Simili-
Diamanten.**

Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Gold- und
Platin-Diamanten. Prachtvolle
Steine mit imminentem Glanz
nur allein durch die
Weite von edlen zu unterscheiden. Elegante, neuere Barber-
fassungen, aus kontrolliert mafif-
vem adäquatem Gold.

Ohrringe Gold 10 M.,
Ringe von 7 M. an,
aus Gold Compositen:

Ohrringe von 3 M. an,
Ringe von 1 M. 50 bis an,
Chemisettenknöpfe

von 1 M. an
empfiehlt die
Galanteriewarenhandlung

E. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Gin Billard
ganz billig zu verkaufen. Nr. 4, 1.

Gin Distillations-Geschäft
wird zu kaufen gebracht. Säften unter V. T. 25 (Dr. d. Ph. 100).

Gin Pianino,
prachtvoll im Ton, sowie ein
Pianoforte für 150 Mark
zu einem Verkauf Altona-
straße 12, im April kann.

Bitte, lesen Sie!
Hausfrauen,
Schneider!

Um eine Partie Ware schnell
zu räumen, verkaufe ich nur
kurze Zeit:

1 Gieß Vorde im Stadt 15. 1. 1874.
1 Gieß Schenke im Stadt 1. 1. 1874.

1 Rolle Kreien, b. 6 Rollen 5. 1874.
1 bei 12 Rollen 4. 1874.

1 Rolle Moldauinen 7. 1. 1874.
5. 1. 1874. bei 10. 1. 1874.

1 St. Br. Scherbenkugeln 7. 1. 1874.
1. 1. 1874. Steinmühlen, bedien

25. 1874.

2 D. kleine Herzenkugeln 15. 1874.
1 D. Goldschmiede 3. 1. 1874.
1. 1. 1874. Schmuckstein 10. 1874.

1 St. Br. Hantelkugeln 20. 1874.
bei 4. 1. 1874. 2. Gebund. 1. 1. 1874.

und viele viele Sterne, welche
in 3 Formen angefertigt sind.
Ich werde alles Ihnen, was nur
möglich ist.

H. F. Kuhn.
Dresden, Bürgermeisterstr. 3.

Schuhmacher.

Eine fast neue Glashütte, sowie
eine Gunder-Nähmaschine
sind beide zu verkaufen

Moritzstraße Nr. 11.

Gin Bäder, gut eingetrag-
fen. Mitte der Altstadt, ist
sofort oder später zu übernehmen.

Off. K. K. 100 (Dr. d. Ph.).

**Gesuche, Briefe, Gedichte,
Verträge, Käufe, Tatsachen,
Briefe, Kaufe fertig billige O.
Wünschmann, gr. Seidel-
gasse 13, 1. Et. - auch druckschrift.**

Auskunfts-Bureau
Trumpeterstr. 3, 2. Auskünfte,
Briefe, Kaufe, Rechnungen, In-
venturen, Abschlüsse, Veran-
gen, Gewinnverteilung.

Gewissens-
Gewissens, die sich vervoll-
kommen wollen in Dienst-
und Orthographie, finden bei
einem Privatlehrer
begegnen (Dauer 1-2 J.; Gen.
15 Mark). Handels-Akademie,
Schloßstraße 23, II.

Ein dets frisches und gutes
Glas Böhmisches trinkt man in

Italiense.

Nöth. Böhm.
trinkt man hochf. in
Pirnaische Straße 41.

Wie trinkt man eine edle
fühlre Blonde?

Im Restaurant Russie.

Feuerwerk!

Der beste Platz zur Beobach-
tung des Feuerwerks befindet sich das

Kaffeehaus, Saloppe

sein, wo man in Ruhe bei einem
sehr kleinen Glas Bier ein überzwi-
ckliches Bild des schönen larten-
reichen Stadtviertels gewinnen und
wieder sorgf. Einzelheiten und
Arende Details besonders daran
aufmerksam gemacht. R. J.

Bogelwiese

Münchner Hofbräu

Bravo! Bravo!

Dieser Statt-
famiger Soß!

Restaurant

"St. Privat".

Blasewitzerstraße 1b.

Während der Vogelwiese
halte mein Restaurant un-
unterbrochen offen.

Arbeitstag, 10 Uhr abends.
Keine neu vorgebrachte Speise,
kann empfohlen zu leichter Ver-
nugung.

Vogelwiese

im Münchner Hofbräu

trinkt man das edle Augustiner
in f. Qualität. Ein Zeiter, wod-
der nicht, arm oder reich, ge-
nugt mit Vollum diese "Pain-
blume", denn

Was ihr Edelschleicher lassen,
Was je ihr Duft verändert und
dauert,

Der pilzartig zu verüberdrossen
Und zu laut in dem Sattelbüro
Zum Münchner Hofbräu (sohn
die jeder

Was jeder hinnimmt einen
Freund hat, noch einen vor-
ten Bedarf!

Soebt lebt die Name vom
Münchner Hofbräu

Central-Bratwurst-Salle.

Zweiter Sessel kommt von oben
Und wenn's 'ne gute Brat-
wurst ist,

Drum kann man Adolph
Fritzsche hören, Der damit, zu
Dem damit,

Der damit, zu verkaufen ist!
Wer eine Bratwurst nie genossen,
Die wirklich delikat und sauer,
Mit feinsten Saucen überzogen,
Der kommt gewiß zu Adolph

Fritzsche.

Den feinen Braten las ich
nicht,

Und sieh mir Adolph Fritzsche

Wo's Wurst gibt, gar riesen-
groß,

Nicht gegen die man zu Recht,
Es ist ein Quantum, kann's?

Zu die gehörte Wurst an
Laden,

Das ist ein reiner Hochgrad,
Magst du sie oder nicht
bekommen.

Noch besser schmeckt es als ein
and

Den feinen Braten las ich
nicht,

Und sieh mir Adolph Fritzsche

Wurst, Wurst, Wurst, Wurst!

Was sieh mir Adolph Fritzsche

Wurst, Wurst, Wurst, Wurst!

Zur Vogelwiese

einen Spieß

Drückt man sich an bei „Nefes-
soph“;

Was leist das Häbli leicht und
leben,

Weil man trinkt stehend auf
„Schnibben“;

Was und recht die schlechten Zölle,
Daber schmeckt man aus tiefer
„Völge“

Und leist ein sein schweres
Wohl

Als eiter Vogelköder, „Held“,

Der liebt nur den einen Spieß,

Den er sich laut bei „Nefes-
soph“

Ausstellung (Allgemeine)

von Erzeugnissen
der Kunst, Wissen-
schaft u. Industrie
für die
Jugend,

Ostra-Allee 32.

Geöffnet von früh 10 bis
Abends 7 Uhr. Entrée für
Erwachsene 50, für Kinder
25 Pf.

Die Direktion:

C. Heineze.

Panopticum,

Seestraße 2, I.

Neu ausgestellt:

Prinz Louis

Napoleon.

Morgen Sonnabend 2. August,

Abends 8 Uhr.

Monats-Versammlung

in der Restauration der Herren

Gebr. Bach.

Abends 10 Uhr.

Wiederholung findet Anmeldung

und Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Beginn nach vollendetem Ver-
lesen der Lieder.

Schreiber, Vorstand.

Sonntag den

10. Aug. 6 Uhr

11. Aug. 6 Uhr

12. Aug. 6 Uhr

13. Aug. 6 Uhr

14. Aug. 6 Uhr

15. Aug. 6 Uhr

16. Aug. 6 Uhr

17. Aug. 6 Uhr

18. Aug. 6 Uhr

19. Aug. 6 Uhr

20. Aug. 6 Uhr

21. Aug. 6 Uhr

22. Aug. 6 Uhr

23. Aug. 6 Uhr

24. Aug. 6 Uhr

25. Aug. 6 Uhr

26. Aug. 6 Uhr

27. Aug. 6 Uhr

28. Aug. 6 Uhr

29. Aug. 6 Uhr

30. Aug. 6 Uhr

31. Aug. 6 Uhr

32. Aug. 6 Uhr

33. Aug. 6 Uhr

34. Aug. 6 Uhr

35. Aug. 6 Uhr

36. Aug. 6 Uhr

37. Aug. 6 Uhr

38. Aug. 6 Uhr

39. Aug. 6 Uhr

</div



Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden.

Großherren- und Schlepplohn-Einnahme 1870. 1878.
Zum Monat Juli Mr. 62,255. — Mr. 51,178. —
Vom 1. Januar bis 31. Juli Mr. 373,519. — Mr. 343,536. —

Die Direction.

Kleinischmidt.

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

(Grundkapital: Dreißig Millionen Mark. Vollerziehung) verleiht zu festen Prämien einzelne Personen oder Vereinigungen gegen die Kosten Körperlicher Unfälle, von denen dieselben innerhalb und außerhalb ihrer Berufstätigkeit, an ihrem Wohnorte oder auf Reisen durch äußere gewaltsame Veranlassung untheilhaft bestossen werden, oder auch gegen Reiseunfälle allein.

Die Reiseaufwandsversicherung erstreckt sich auf alle Unfälle, welche den Versicherten auf Reisen und zu Wasser innerhalb der Grenzen Europas während der Reise nach Transportmitteln, sowie keinem Eins- und Ausstieg aus demselben betreffen. Als Reise gilt auch jede Ausfahrt mit Wagen, die Benutzung von Dreischen und Omnibus, sowie von Kutschen, auch wenn der Versicherte sich nicht auf diesen, sondern an einem Wohnorte befindet.

Die Prämien sind außerordentlich billig gestellt. Bei der Versicherung gegen Unfälle überhaupt sind sie nach dem Berufsweg rezipro, der Lebensstellung des Versicherungsnachmers verschieden. Bei der Reiseunfallversicherung werden für alle Versicherungsnachmer die gleichen Prämien berechnet.

Dieselben betragen für je 1000 Mark Versicherungssumme:

auf 1 und 2 Tage Mr. 0,17,	naten Mr. 0,50,	auf mehrere Jahre jährlich Mr. 1,00,
auf 3 bis 7 Tage Mr. 0,25,	naten Mr. 0,67,	auf 5 Jahre mit Vor- auszahlung Mr. 4,00,
auf 8 bis 30 Tage Mr. 0,34,	naten Mr. 1,00,	auf 10 Jahre mit Vor- auszahlung Mr. 7,50,

Die in sämtlichen Städten Deutschlands angestellten Agenten der Gesellschaft nehmen

Magdeburg, im Juni 1870.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Um zur bevorstehenden Inventur mit meinem Lager so viel als möglich zu räumen, habe ich einen

GROSSEN AUSVERKAUF

eröffnet und sind die Preise so enorm billig gestellt, daß es im Interesse eines jeden liegt, seinen Bedarf für die nächste Zeit in diesen Artikel zu legen.

Herrchenhemden in vorzgl. Qualität 1 Mr. 60 Pf. Damenhemden von gutem Dowlas nur 1 Mr. 10 Pf. bis zu den feinsten. Kinderhemden von 25 Pf. Damenhosens von gutem Strickling 1 Mr. Pumpfrocken mit breiter blauer Gürtel 85 Pf. Große weiße Damenunterröcke von 1 Mr. 25 Pf. bis zu den elegantesten Schleppprücken. Überhosen in dunkl. und weiß 1 Mr. 50 Pf. Überhosen (sackförmig) in allen Weiten nur 3 Mr. Mörzerbükle mit breitem Sammetbord 3 Mr. 50 Pf. Perkärtre (marke) nur 1 Mr. 10 Pf. Herrenunterbeläuter 90 Pf. Herrenkraggen in den neuen Farben 3 Mr. 70 Pf. Herrenzavatten von 10 Pf. an. Seidene Alpibindeslypique 10 Pf. Waschbetttdecken mit langen Fransen 2 Mr. Häkelstoff (überz. ganze Größe zu legen) 6 Pf. 35 Pf. Gardinen in großer Auswahl zu Garnpreisen. Alpaca-Schürzen mit Tüllunterlage 1 Mr. 25 Pf. Negligé-Jäckchen von 90 Pf. Weiße Taschentücher Obj. 1 Mr. Taschentücher (rein Seide) 6 Stück 1 1/4 Mr. bis 2 Mr. Beste 4 Mr. Damast-Tischländer 1 Mr. 50 Pf. Damast-Servietten 3 Stück 1 Mr. Küchen- und Stubenhändler 6 Pf. von 12 Pf. an. Vierfarbige Theeservietten 1/2 Doppelpf. 1 Mr. Damenstrümpfen in unterschiedlicher Auswahl von 20 Pf. Kinderstrümpfen Obj. 75 Pf. Gorsets von 60 Pf. bis zu den feinsten. Morgenhaben 25 Pf. Schwärger gestickte Streifen und Einsätze 8 Ellen von 40 Pf. an. Vorhängen (in allen Weiten vorrath) von 25 Pf. an. Seidene Althandschuhe von 20 Pf. Kinderschleifen von 40 Pf. Stubenhänder von Seideabrics 6 Pf. 13 Pf. Würanhandschuhe 15 Pf., sowie noch unzählige andere Artikel zu wahren Spottpreisen.

Max Levit, Wallstraße 5a.

Wiederverkäufer lohnender Rabatt. Aufnahme von außerhalb sofort ausgefertigt.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Aktien-Kapital 100,000,000
Reservefonds seit December 1870 7,878,400
Kapital-Versicherungen 60,355,030
Prämien u. Zinsen-Summe jährlich über 2,000,000
Bisher bezahlte Versicherungssumme 9,025,000

Die Gesellschaft übernimmt: Lebens-, Renten- und Aussichts-Versicherungen zu billigen und festen Prämien, erste mit und ohne Gewinnzins (Dividende). Nachzahlungen der Versicherten zur Verhinderung gesammelte Dividende betragt 20 Proc. der eingezahlten Prämien, welchen Betrag die in diesem Jahre zur Verhinderung kommende Dividende vorabhanden ist und noch überschreiten wird.

Die Verleihungs- und Rücklausfähigkeit der Polizei stellt jeden nach fahrlässiger Verletzungsdauer ein. Mit wenigen 1500 Pf. versicherte Beante können Dienst-Kantinen bis in der Versicherungssumme erhalten.

Die Verleihung jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind sämtliche Haupt- und Spezial-Agenten, sowie der ergänzende Unteragenten bereit.

Dresden, im Juli 1870.

E. Luckner.

General-Bewilligung für das Königreich Sachsen etc.

„Geltschberg“,

Kaltwasserheilanstalt, — klimatischer Kurort, am östlichen Waldabhang des Geltschberges, 306 Mr. über dem Meere, bei Rauscha in Böhmen.

Saison-Beginn 15. Mai. — Programme gratis.

Die Direktion.

Bäckerei-Berlau.

Eine sehr rentable Bäckerei, wird mit Kramerei, Garten und Feld, ist mit Inventar zu verkaufen. Off. unter Nr. 6337 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Ein tüchtiger Vertreter, der die Sächsische Land- und das angrenzende Böhmen regelmäßig bereist, wird für Wagenfertigfabrik und Bäckerei einen hohen Proszess gesucht. Offerten unter C. W. 1200 postlagernd Altenburg.

Neue

Vollheringe,

1/4 und 1/2 Tonnen, sowie schwere empfehlenswerte vollständige

Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 29, gegenüber d. Prinz Max-Palais.

Jacquets

Ein Lüster, Alpaca u. Velours etc. zu den billigen Preisen von

J. M. Hornlein,

Postplatz, Stadtwallstraße.

gegenüber d. Prinz Max-Palais.

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.
Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke.
Neustadt a.d.Brücke. Heute Freitag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regt. Nr. 108 "Ernst Georg" unter Leitung des Musikdirektor Herrn

C. Werner.

Aufgang 1:30 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Born-Quartette, angeboten, auf 12 Walzettinen, f. 3. Bett.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 2. August d. J.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Aufgang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Schillerschlösschen.

vis-à-vis dem Festplatze.

Heute Freitag zum großen Feuerwerk Extra-Militärconcert

von Herrn Musikdirektor

A. Schubert

mit der Kapelle der sgl. Sächs. Bionniere.
Aufgang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Adolph Kell.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Albert-Tanzsalon auf der Vogelwiese.

Während der Feste, die täglich von 4 Uhr bis Nachts 2 Uhr
starkbesetzte Ballmusik.

A. Anger.

Vogelwiese.

Orpheum.

Täglich grosses Doppel-Concert und Galavor-
stellung von 20 jungen Damen (nur Spezialitäten).
E. Gruner.

Tivoli-Zinne.

Jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nach-
mittags von 4 bis 6 Uhr und an Wochenenden von Mittag 12
bis 2 Uhr, sowie Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends
von 8 bis 10 Uhr

Concert vom Riesen-Orchestrier.

Aufführung v. F. A. G. Helbig.

Apollo-Saal auf der Vogelwiese.

Während der Feste, die täglich von 4 bis Nachts 2 Uhr
starkbesetzte Ballmusik.

A. Reinhardt.

Vogelwiese, Schaubuden-Reihe Nr. 1.

Nicht zu glauben ohne zu sehen, wie die
preisgekrönten Elefanten „Beso“ und
„Pevi“ auf der Vogelwiese auf dem Werke stehen.

Ellet. Ellet, die weitherühmsten
Elefanten zu sehen, welche von einer
Dame vorgeführt werden.

Stadt Metz,

Ritterstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Rindfleisch, später verschiedene Sorten frische
Fleisch.

Carl Henrig.

Zoologischer Garten.



Nur
auf kurze Zeit!
Heute u. folgende Tage
**Nubische
Krieger**
red Herrn
Carl Hagenbeck
aus Hamburg.

Begleitet von

15 Nubiern verschiedener Stämme,
unter denen sich auch eine Frau von 16 Jahren, sowie
meitere Handwerker, als: 1 Goldschmied, 1 Leder-
arbeiter, 1 Seidenweber u. s. w. befinden.

Herrn: Eine reichhaltige ethnographische Samm-
lung.

Die Vorführungen finden statt: Vormittags von 1/2 10 bis
12 Uhr, Nachmittags von 1/2 1 bis 1/2 3 Uhr, darunter das Reiten
auf abissinischen Pferden um 11 Uhr Vormittags, 4 und
6 Uhr Nachmittags.

Eintrittspreis unverändert.
Der Betrag der ethnographischen Ausstellung kostet 20 Pf.
pro Person einschließlich der Aktionäre und Abonnenten.

Die Verwaltung.

Zum Besten seines Volkskindergartens
veranstaltet der

Bezirksoverein der Neustadt und Johannstadt
Mittwoch d. n. 6. August a. c.

Großes Sommerfest im Kgl. Grossen Garten:

Vocal- und Instrumental-Concert, Vogelschießen,
Ball, Feuerwerk, Verlosung u. a. Überraschungen.
Alles Nähere im Sonntags-Blatt.

Der Vorstand.

Waldschlößchen, Brauerei-Restaurierung.

Heute Freitag zum grossen Feuerwerk,

welches sich von der Terrasse des Waldschlößchens prachtvoll
ausnimmt.

großes Extra-Concert,

gegeben von Herrn Stadtmauskdirektor Puscholdt mit voll-
ständiger Kapelle.

Aufgang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Ergebens ist ein Heinrich John.

Während des Concerts Demonstration mit dem
Phonograph Edison (Sprechmaschine).

In Dresden während des großen Vogel-
schießens auf der Vogelwiese in der ersten
Hauptreihe, das 2. Zelt links, jetzt fast
gleich in eleganter Admiral-Uniform der kleinste
Pfeil der Welt.

Worgerichtet wurde der kleine Admiral mit allerhöchstem Beifall
ihren Matrosen den König und der Königin von Sachsen.
Eintritt Stehplatz 30 Pf. Stehplatz 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Admiral Piccolomini,
42 Jahre alt, nur 30 Zoll hoch, singt und
tanzt, spricht deutsch, englisch, schwedisch, dänisch
und russisch.

Vorgerichtet wurde der kleine Admiral mit allerhöchstem Beifall
ihren Matrosen den König und der Königin von Sachsen.
Eintritt Stehplatz 30 Pf. Stehplatz 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Aux Caves de France, trans. Weine, Wilsdruffer-
straße 43. Table d'hôte von 1—3 U. à M. 1.75, im Abend. 8 U. 1.50
incl. 1/2 Lit. Garde. Tägl. 8. Stammkästl. u. Tabl. 10 Pf. Menu:
Suppe crème d'org. Ragout au coquille. Kindfleisch m. Sauc
et au rait. Schweinstearne. Compot. Salat. Butter. Käse.

Das Vogelschiessen in Copitz

wird den

10., 11. und 12. August d. J. abgehalten.

Alle Freunde dieses beliebten Volksfestes werden hierdurch
freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Während der Ausstellungen und Wettbewerben werden Dienst-
tag den 5. August, von früh 9 Uhr an, in Gräf'sche
Restaurierung in Copitz vergeben.

Das Vogelschiessen des Sommersalon Großröhrsdorf

findet den 10. und 11. August statt. Inhaber von Karussells,
Schau- und Würfelbuden haben sich an unterzeichneten Orten
zu wenden.

F. Aug. Schone.

Schiller-Garten zu Blasewitz.

Auße und Keller, wie bekannt, vorzüglich. Von 2 Uhr
an täglich frische Käsekäulechen.

Von der Vogelwiese mit Dampfbahn alle halben Stunden
zu fahren. Wände alte Freunde aus den Zeiten des Schiller-
gartens besonders aufmerksam. Aufführung v. Louis Köhler.

Königschiessen zu Geithain.

fand vom 17. bis mit 21. August statt, wovon wir hierdurch
freundlich eingeladen und Besitzer von Schaubuden u. sonstigen
Schauswürdigkeiten erlauben, sich wegen Erlangung von
gleicherhalber an den unterzeichneten Vorstehern zu wenden.

Geithain, den 29. Juli 1870.

Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft.

Richt. Molzer, Vorsteher

Sächsischer Kunstverein.

Ausstellung im Vereinssalon auf der Brühl'schen
Terrasse, täglich von 11 bis 5 Uhr.

III. Makart,

Einzug Kaiser Karl's V. in Antwerpen.

Eintrittspreis 50 Pf. für die Person.

Während der Ausstellung des Makart'schen Bildes
haben die Mitglieder des Kunstvereins nur für ihre
Person und nur gegen Produktion ihres Attentheues
für 1870 freien Eintritt.

Das Direktorium
des Sächsischen Kunstvereins.

Mikroskopisches Museum.

Früher Gammattoaal, jetzt Altmarkt 18. 1. Et. Großes
Institut der Art in Deutschland. Nähe an der Mikroskopie.
Groß interessante Objekte, darunter viele lebende,
1 bis 5, Sonntag 11—1 Uhr. Eintritt 50 Pf. Schüler 30 Pf.

Photographentag

Zu einer Versammlung, die Ende August in Dresden tagende
Banderversammlung des Deutschen Photographen-Vereins mit
Ausstellung betreffend, werden sämtliche Herren Photographen
Dresdens und der Umgegend, sowie die Herren Fabrikanten
und Interessenten eingeladen, am Sonnabend den 2. August, Abends 8 Uhr, im 1. Stock.

Das Lokal-Comité: Krone.

Bekanntmachung.

Sonntag den 3. August, Nachmittags von 4 Uhr an,
Versammlung des Vereins amtlich
geprüfter Fleischbeschauer

Schreibergasse Nr. 16.

Zusageordnung: Vorlagen der Statuten und prüfen denselben,
Grunderwerb der Mitglieder und 3 Mark Eintrittspreis zahlen,
monatliche Steuer 50 Pf. W. Neumann, 3. Vorstand.

Achtung!

Alle Schiefer- und Ziegeldeckermeister
im Königl. Sachsen und Herzogthum S. Altenburg
werden hierdurch eingeladen, der Gründung des Sächsischen
Dachdecker-Verbaudes beizutreten und sich Sonntag den
3. August Vormittags 11 Uhr in Dresden, Restaurant Zibele
(Gäßchen 4, Eingang 4) einzufinden.

Tagesordnung:

- 1) Awest und Gründung des Verbandes.
- 2) Berleben und Diskussion des Statuten.
- 3) Wahl des Vorortes und des Verbandsvorstandes.
- 4) Bildung der Kreis- und Verbands-Innungen.
- 5) Wahl der Kreisvorstände.
- 6) Allgemeine Diskussion.

Der Vorstand der Leipziger Dachdecker-Innung.

NB. Die geehrten Herren Stadträthe, welche unsere Statuten
erhalten und einem organisatorischen Meister ausgebildet
haben, werden besichtigt geben, dieselben nochmals auf diese An-
sicht zu untersuchen zu machen.

Billige Müh-Maschinen.

Zu solche eingetreteten Todesfallen und der aus diesem
Grunde verschlossenen Auflage des Geschäftes sollen die am
Vorster bestellten

**Walter A. Wood - Gras- und Getreide - Mähmaschinen,
Buckeye - Gras- und Getreide - Mähmaschinen,
Samuelson - Gras- und Getreide - Mähmaschinen**
zu den billigsten Preisen verkauft werden, um damit zu räumen.
Sämtliche Maschinen sind neu, komplett und echte Ori-
ginal-Exemplare von anerkannt bester Konstruktion.

C. C. Graf, Maschinenfabrik
in Liquidation.

Geräucherter Aal

a. Pf. 1.00 M., bei Abnahme von 10 Pf. a. Pf. 0.90 M.
Riff. Sardinen a. Pf. ca. 10 Pf. 2.00 M. Anchovis a. Dose
1.75 M., bezgl. a. Pf. 1/2 Dose 1.00 M. Bröslinge a. Tonne
16.50 M., a. Pf. 0.12 M. Mal Brücken a. Pf. 10 Pf. zu 20
bis 30 Pf. 5.50 M. Marin. Zitterlinge a. Dose zu ca. 50
St. 5.00 M. Caviar a. Pf. von 2.20 M. an.

ff. Bratheringe

a. Pf. 4.00 M.

Reichsche Waare wird umgelautet, wenn gewünscht gegen
Reise. Beileihen nach auswärts werden sofort ausgeführt.
Verkauf nur gegen Käufe oder Nachnahme.

Aug. Paschky, Dresden, am See,
nebenüber der kleinen Blaueusengasse.

Zur Anlage von
Geschäftsbüchern,

Gefüllung solcher (auf Stunden),
zu Bucher-Widderlinien und Me-
sionen, Organisation großer
Buchhalterien, sowie Ausfüh-
rung sonstiger Kaufmännischer
Arbeiten empfiehlt sich ein klein-
erer erfahrener Kaufmann. Ges-
chäfte übertragen unter **A. D.**
die Expedition dieses Blattes.

<p

Hotel und Restaurant Ernst Göttlich,

Comfortable
und elegante
Einrichtung
der Zimmer
mit bequemen neuen
Betten.

Schönes Badekabinet.

Preise der Zimmer
von 1 Mf. 50 Pfg. an.



Dresden, Königsbrückestrasse 19, früher „Kammerdiener“. In der Nähe der Neustädter Bahnbrücke und der Albertstadt (neuen Kasernen). Um schönsten Platz der Königsbrückestrasse. Elegantes Restaurant mit angenehmem Aufenthalt.

Oldenburger Milchvieh.

Hochtragende Kühe und Kalben, sowie junge Zuchtkühe und -kalbe am Montag den 4. August im Milchviehhof in Dresden zum Verkauf. Vienen bei Eisfeld.

R. Stege.

**Fertige
wollene Costumes**
Fertige Wasch-Costumes,
Trauer-Toiletten
von Cachemir, Cretonne, Percale,
empfiehlt
zu billigen Preisen
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr.
Nr. 18.

Dem schreibenden Publikum.

Von meiner Gesellschaft geprüft. Von
Copir-, Archiv- und Bureautinte
(schwarz), Documenten-
Linte (Mehlavorz.), Deutsche
Reichs-Linte (schwarz),
überab 100 Lagen in Gläsern von 10 Pf. bis 1 Mf. für Dresden:
In Altstadt: den Herren:
Mich. Altvater u. So., Frauenstr. Julius Mantl, Weitestr. 21. Cor. Winkler, Wernigeröderstr. 40. G. Hoffstädter, Baugasse 40. Scheide, Buchbinder, Baugasse 27. Mich. Schulz, Ecke der Königsbautznerstrasse und des Blasiuswegs. Georg Strobel, Baugasse 14. Mich. Wenzel, Berlinerstr. 17. Mich. Hoffmann, Walpurgisstr. 12. Kistensau u. Co., Landskrohnstr. 5. Louis Pfeiffer, Kreuzstrasse 42. Rud. G. Tutsch, Chemnitzerstr. 8.



Schul- u. Ganzlei-
Linte (veilchenblauwitzwarz),
violettblaue Anilincoprinte
(violette), violettblaue Anilinschreiblinke
(violette).

In Neustadt:

G. B. Mießig, Hauptstrasse 16. W. Ihlemann, Baugasse 33. G. Hoffstädter, Baugasse 40. Scheide, Buchbinder, Baugasse 27. Mich. Schulz, Ecke der Königsbautznerstrasse und des Blasiuswegs. Georg Strobel, Baugasse 14. Ecke der Galstrasse. In Friedrichstadt:

Joh. Nabe, Friedrichstrasse 47.

Unter allen Tinten-Fabrikaten stehen die meinigen vermeidbar vorne. Ich vertrage obenan, während ich ein geprüftes Publikum um Beauftragung bitte.

Tinten in Gebinden und Steinflaschen bitte ich gegebenenfalls direct zu bestellen.

In Städten und günstigeren Ortschaften, wo noch keine Niederlassung meiner Tinten besteht, bitte ich die geehrten Reflectanten auf eine solche, sich an mich zu wenden.

Hochachtungsvoll

Ludwig Koch in Dresden,
Hohestrasse Nr. 18.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. August a. e. Vormittags 10 Uhr soll im Gäßchen zu Harta bei Tharandt bei in Abteilung 4 des Spezial- oder Staatsforstreviers neben dem Waldbrücke gelaufen werden.

Sandsteinbruch

an die 10 Jahre vom 1. August 1879 bis dahin 1880 meistens unter den vorher bekannten Bedingungen verachtet werden.

Königliche Oberförstmeisterei Grillenburg,

am 29. Juli 1879.

F. v. Berlepsch.

Warme Speisen
und Getränke
zu jeder Tageszeit.

Feine Küche.

Gut gepflegte Weine
und Biere.

Reelle u. prompte
Bedienung.

Nach München

zur Internat. Kunstausstellung.

Unsere am 14. August stattfindende zweite diesjährige

Extra - Fahrt

nach München, Ober-Baiern, Tirol, Salzburg und der Schweiz

bietet für die große Schau der Touristen, wie besonders auch für

die angenehmste und billigste Reisegelegenheit!

Unsere billigen Kundenreisen nach den Schweizer Seelen, Rigi, Wör- und Ostschweiz, sowie nach Wien, Steiermark, Kärnten über den Brenner nach Italien (Vartasee, Malland, Triest, Venetien u. s. w.)

Rückreise beliebig 6 wöchentlichen

Fahrpreise außerordentlich erspart.

Ausführliches Programm a. 30 Pf. (nach auswärtigen Briefmarken) sowie Mittels durch Heinrich Heuschel in Görzig, Emil Kapus in Biffau, Franz Steeger in Döbeln, Franz Lemming in Zwönitz, H. Graser's Buchhandl. in Annaberg, Arthur Kell's Buchhandl. in Plauen, Heinr. W. Müller, Görlitz, in Chemnitz, Braun u. Manckels in Arnsberg, Burkhardt'sche Buchhandlung in Grimmaischau, Carl Burrow's Buchhandlung in Gera und Glashaus und Herrmann Wagner in Leipzig.

Eduard Geucke & Co. in Dresden.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich ab 1. Juli et.

die prinzipiell von Schönburg-

Waldeburgische Brauerei

zu Gauernitz

vorher übernommen und mit allen Einrichtungen, der Neuheit entsprechend, verliehen habe.

Zudem ist bitte, daß diesem altenbekommt Etablissement stets bewilligte Verträge auch auf mich übertragen zu wollen, gebe ich gern die Versicherung, daß es mein dauerndes Bestreben sein wird, dasselbe durch prompte und beste Bedienung zu erhalten.

NB. Mittwoch Abend Jungbl.

Englische Touristenanzüge für Herren

aus den besten Stoffen, brauen für Promenaden, Reise, Bad und Wanderschaft (Kleid oder Jacke, Hose und Weste zusammen) von 20-60 Pf. Prima-Sommer-Paletots von 10-30 Pf. Wasch-Anzüge von 9-20 Pf. Alpaca-, Lästre- und Dreil-Jacquets von 3-10 Pf. Bekleider und Westen von 5-20 Pf. Jagd-, Garten- und Haus-Juppen von 10-30 Pf.

Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2-15 Jahr. v. 3 Mf. an.

S. H. Samter & Co.,

Galeriestrasse.

Ecke der Frauenstrasse, parterre u. 1. Etage.

Auf unsre Firma bitten genau zu achten.



Echt amerikanische Vogel-Käfige empfehlen

Dr. Flach's Nachf.

Tilly & Seyfert, 3 Seestraße 3.

In Folge des Berichtes in Nr. 210 dieser Zeitung über mein Etablissement und meine Fabrikate sehe ich mich genötigt, hierdurch höflichst anzugezeigen, dass in meinem Comptoir Walpurgisstrasse 17 eine Detail-Abgabe meiner Fabrikate nicht stattfindet. Meine Specialität Cigarettes Kuli-Kuli, mit und ohne Mundstück, letztere ebenfalls per Packet à 25 Stück 50 Pf., nicht à 60 Pf., wie im obigen Bericht irrtümlich gedruckt war, sowie meine anderen Sorten Cigaretten sind in fast allen Cigarren-Detail-Geschäften hier zu haben.

Werker Alexander Müller.

Große Pflanzen-Auction.

Von Montag den 1. bis mit Mittwoch den 6. August, täglich Samstag von 11 Uhr an, gelangen in Dresden-Münzenstrasse Nr. 31 - wegen Geschäftsaufgabe Hermann Büdige's Nachfolger, die Bestände der Gärtnerei und des Wintergartens zur Versteigerung.

G. Breitfeld, tel. Bezirksgerichts- und Rathaus-Auctionator.

Perücken, Tonpets, Scheitel fertigt

der Natur neu

Eduard Springer, Coffeur, Wittenstr. 30, vis-à-vis der Post.

Droschken! zwei Landauer mit Nummern nebst 4 guten Pferden sind zu verkaufen. Näh. bei H. Queck, Vorstrasse 5.

Baumwollwaaren

Der fortwährende Rückgang der Preise von **Baumwollwaaren** läßt eine Erholung versetzen erwarten. Diese ist nun seit einigen Wochen in bedeutender Weise eingetreten und dürfte noch eine Reihe von Monaten eine steile Abnahme bekräftigen. Ich habe zu **alten billigsten Preisen** ganz enorme Abschläge gemacht, so daß bis auf mehrere Monate hinaus

mit spottbilligen

Baumwollwaaren

verleihen Ein. Meinem Grundsatz getreu, errungene Vortheile meiner werten Kundschafft zu Gute kommen zu lassen, empfehle nachstehende Artikel zu staunend billigen Preisen:

Shirting.	Chiffon	das Meter von 22 Pf. — Elle 13 Pf.
6/4 breiten guten Pique	36	— 21
6/4 breite Spannleinen	36	— 21
6/4 breites Hemdenleinen	36	— 21
GebL. Hemden-Nessel	34	— 19
6/4 breiter Bettlannast	65	— 37
6/4 breite Bettzeuge	34	— 19
6/4 Prima-Bettzeuge	38	— 22
6/4 gestreift Inlet	38	— 22

Gemusterter Pique.		
Barchente	Meter 65 Pf. — Elle 37 Pf.	
Glatté schwere Cord-		
Barchente	70	— 40
Französische Plüsche-		
Barchente	110	— 65
Bunte Hemdenbarchente	46	— 27
Gestreifte engl. Leinen	45	— 26
Turnertuch, Turnerdreil.	50	— 29
Batiste und Kleidermullis	35	— 20
Weißstickerchen Stück von 40 Pf. an.		
Tülls, Spitzen, Bänder staunend billig.		

Cattune und Madapolames

in 100facher Auswahl, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Billige Preisnotirungen:

für verschiedene Waaren-gattungen:

Eine große Partie französische Seiden-Grenadines,

deren Werth 5 M., jetzt Meter 2 M. 10 Pf. — Elle 120 Pf.

Eine große Partie reizender Schneiderstoffe,

deren Werth 85 Pf., jetzt Meter 45 Pf. — Elle 26 Pf.

Schweres Hansmacherlein. Mtr. 50 Pf. — Elle 29 Pf. — **Grüne Handtücher.** Mtr. 16 Pf. — Elle 9 Pf. — **Weißlein, Wischtächer.** Dtr. 3 Pf. — **Halblein, Damast-Servietten.** Dtr. 3 Pf. 40 Pf. — **Schwere Leinene Handtücher.** Mtr. 35 Pf. — Elle 20 Pf. — **Halbleinene Tischlättcher.** 75 Pf. — **Reinleinen Tischlättcher.** 125 Pf. — 12/4 Bettlakenleinen, Mtr. 125 Pf. — Elle 70 Pf. — **4 Eilen lange Bettdecken.** 18 Pf. — **Gestickte Tuchdecken.** 2 Pf. — **Blau bedr. Schürzen** 40 Pf. — **Schwere Leinene Schürzen.** 75 Pf. — **Echt blaue Leinwand.** Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Patent-Velvet.** Mtr. 90 Pf. — Elle 52 Pf. — **Moiré-Schürzen** von 65 Pf. u. f. w. — **Eernleinen** zu Kleidern, Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Alpacca-Moirée.** Mtr. 60 Pf. — Elle 35 Pf. — **Gestreifte Unterrock-Stoffe.** Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Glatté schwere Kleider-Rippe.** Mtr. 80 Pf. — Elle 46 Pf. — **10/4 halbwollene Möbel-Damaste.** Mtr. 105 Pf. — Elle 60 Pf. — **10/4 reinwollener Möbelribs.** Mtr. 28 Pf. — Elle 16 Pf. — **Bunte Gardinen.** Mtr. 28 Pf. — Elle 16 Pf. — **6/4 breiter Zitz.** Mtr. 46 Pf. — Elle 27 Pf. — **8/4 grüne Leinwand.** Mtr. 26 Pf. — Elle 15 Pf. u. f. w. u. f. w.

Sämtliche Futter - Stoffe

für Schneider und Schneiderinnen

Zu früheren billigen Preisen. Meine Kundschafft für Futterstoffe vergrößert sich täglich, was für Solidität und Billigkeit dieser Artikel das beste Zeugniß ablegt.

Das Etablissement Siegfried Schlesinger verschmäht jede Art von Reklamen, die das Publikum zu irritiren beabsichtigen. Jeder seiner unzähligen Artikel wird zu gleichmäßig billigen Preisen verkauft. Durch seine unbegrenzte Reellität hat es sich während 4 Jahren in einem der größten des Landes emporgeschwungen.

Weberg. Nr. 1, 1 Treppe. **Siegfried Schlesinger,** Hotel Lingke, 1 Treppe. Eingang Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Bekanntmachung.

Neue directe Züge:

Wien (Nordwest-Bahnhof)	Elbf. 8^o Ab.
Dresden über Halberstadt	Elbf. 8^o Ab., 6^o Ndm.
Magdeburg	Auf. 125 Ndm., 10^o Ab.
	Elbf. 225 Ndm., 11^o Ab.
	Wittenberg
	Elbf. 414 Ndm., 12^o Abf.
	Braunschweig
	Elbf. 512 Ndm., 13^o Abf.
	Hannover
	Elbf. 9^o Abf., 7^o Ndm.
	Hamburg
	Elbf. 9^o Abf., 6^o Ndm.
	Bremen
	Elbf. 3^o Ndm., 12^o Abf.
	Elbf. 10^o Abf., 7^o Ndm.
	Düsseldorf
	Elbf. 12^o Abf., 9^o Ndm.
	Aachen
	Elbf. 4^o Abf., 2^o Ndm.
	Brüssel
	Elbf. 9^o Abf., 7^o Ndm.
	Paris
	Elbf. 5^o Ndm., 3^o Abf.
	London über Ostende
	Elbf. 5^o Ndm., 6^o Abf.
	London über Calais

Franz Leipoldt & Co.,

Röntgen. Hoflieferant.

Vor mal 8

Ludwig Huscher.

FRANZ JALOUSIEN



Körnerstrasse Nr. 10,
Gieß des Palaisgässchen.

Körnerstrasse Nr. 10,
Gieß des Palaisgässchen.

Büchsenmacherei und Waffenhandlung
von Gust. Ulbricht, Dresden, Käferneistraße 12,
empfiehlt zu äußerst bill. Preisen
ihr großes Lager selbstgefertigte
Sagewerke aller Systeme in
Centralfeuer u. Lefaucheur, ho-
he Leibin, Revolver, Zimmer-
pistolen, Bolzenbüchsen, amerit.
Luftbüchsen, Pistolen, Sämmt-
liche Gewehre sind eingetrieben
für solide Arbeit u. guten Schw-
arznit. Große Auswahl in
Sagewerken, Büchsen, Patronen u.
Munition. Neubau nach Wuns-
ch werden idem u. solid ausgeführt
Wiederbeschlägen bei. Fabrik
Prämiert Dresden 1875.



u. voll
Lager leinener
und vollsöliger
Waaren.

Patent-Vilet-Unterjacketen, Unterhosen u. Hosenjacketen

von Carl Mez & Söhne

in Freiburg in Baden.

Diese Negunterkleider — von Seide und Baumwolle — halten angenehm trocken warm, bengen Entzündungen und Rheumatismus vor, erlauben an jeder Stelle die Dantakierung, gestatten die Ausströmung der Ausscheidungen durch die Netzmäschchen, können durch einmaliges Waschen leicht und gründlich gereinigt werden und sind dauerhaft und billig.

Leitere Eigenschaften erlauben Niedermann die Erwerbung mehrerer Stücke und somit ein häufiges Wechseln der Unterkleider, das bei allen Leibdrücken nie genug empfohlen werden kann. Gewaltsame und gut getretene Unterkleider bewahren vor vielen Krankheiten.

Hauptniederlage bei

F. W. Ebert,
Dresden, Altmarkt 13,
dem Rathause gegenüber.

Zu herabgesetzten Preisen
verkaufe ich
alle älteren Dessins
meines großen
Tapeten-Lagers.

J. G. Knepper, Neustadt, o. d. Brücke.

Robert Bernhardt

22–23 Freiberger-Platz 22–23.

Die bedeutenden Waaren-Läger des Etablissements

Robert Bernhardt

bieten in allen Theilen der Seiden- und Manufakturwaaren-Branche fortwährend diejenige große Auswahl, welche das Publikum einer großen Stadt und deren Umgebung bei seinen Spaziergängen von einem großen Geschäft mit Recht beanspruchen darf.

Grundreelle Bedienung und die möglichste Billigkeit

beim Verkauf haben dem Etablissement seit nunmehr 14 Jahren eine sich täglich mehrende Anerkennung geschaffen und seither manche herrschende irrege Vorangenommenheit gegen dasselbe glänzend bestätigt.

Als Regel gilt dem Etablissement der Verkauf nur regulärer und fehlerfreier Waaren unter Verzicht auf scheinbare Billigkeit durch Waaren mit sogenannten „kleinen Fehlern“.

Schwarze Seidenstoffe:

breiter glanzreicher Taffet, Meter 265 — Elle 150 Pf.,
große Schürzen und Mäkenmader, Meter v. 440 — Elle v. 250 Pf. an,
schwarze Rips-Seide zu Kleidern, Meter von 320 — Elle von 180 Pf. an, —
schwarze Atlasses zu Besatz, Meter von 150 — Elle von 85 Pf. an.

Kleiderstoffe in Wolle:

einfarbige, leichte und schwere Diagonales und Rips,
Meter von 80 — Elle von 45 Pf. an,
einfarbige und gestreifte Beiges (reine Wolle),
Meter von 85 — Elle von 48 Pf. an,
Besatzstoffe etc. etc.

Bunte Seidenstoffe:

einfarbige bunte Rips-Seide schon an 150 das Meter — Elle 85 Pf.,
bunt gestreifte Seide, 265 das Meter — Elle 150 Pf.,
bunte Taffete und Atlasses,
schwarze Faillon, feinstes Abendfärben, Meter von 380 — Elle von 220 Pf. an.

Elsässer Wasch-Kleiderstoffe

In fortwährend neuen Sortimenten, hell und dunkel Bondé, millo fleures und einsfarbig mit Kante:
Cattune, Meter von 28 — Elle von 16 Pf. an,
Piquees, Meter von 44 — Elle von 25 Pf. an,
Jacquet und Organdy, Meter von 60 — Elle von 35 Pf. an.

Schwarze Kleiderstoffe:

Alpacas, Meter von 60 — Elle von 35 Pf. an, Ripse, Meter von 80 — Elle von 45 Pf. an, **64 breite reinwollene Cachemires**, Meter von 180 — Elle von 105 Pf. an, schwarze Barèges, Meter von 70 — Elle von 40 Pf. an.

Möbel-Cattune, Meter 32 — Elle 18 Pf.

Möbel-Ripse, Meter 280 — Elle 160 Pf.

Möbel-Damaste, Meter von 58 — Elle von 33 Pf. an.

Manilla-Stoffe zu Gardinen und Vorhängen, Meter 210 — Gut 120 Pf.

Bettzeug, Leinwanden, Handtücher, Tischwäsche:

rotweiss carree Bettzeug, Meter 35 — Elle 20 Pf., rotweiss gestreift Julet, Meter 44 — Elle 25 Pf., ganz roth Julet, Meter 70 — Elle 40 Pf.

54 Halbleinen, Meter 36 — Elle 21 Pf.,

64 Halbleinen, Meter 50 — Elle 28 Pf.,

64 feinste weiße Haussmacherleinchen, Meter 90 — Elle 50 Pf.

84 weiss Haussmacherleinchen, Meter 90 — Elle 50 Pf.,

leinne Handtücher, Meter 18 — Elle 10 Pf.,

abgewaschne Handtücher, Stück 65 Pf.,

Zitthücher, Stück 105 Pf., Servietten, Stück 35 Pf.

Elsässer Hemdenstoffe, ohne alle Appretur:

blüheweiss, Meter von 56 — Elle 32 Pf. an, **64 weiss Shirting**, Meter von 26 — Elle von 15 Pf. an, **64 weiss Chiffon**, Meter von 28 — Elle von 16 Pf. an, **64 Dowlas**, Meter von 32 — Elle von 18 Pf. an.

Gefärbte Futterstoffe:

Taillenfutter, Mr. 28 — Elle 16 Pf. Sasset, Mr. 25 — Elle 14 Pf. Futtergaze, Mr. 21 — Elle 12 Pf.

Bei Abnahme von ganzen Stücken 10 Proc. Rabatt.

Bei Abnahme von halben Stücken 5 Proc. Rabatt.

Grosse weisse Taschentücher, Dutzend 275 Pf.,
Filet-Cravatten, Dutzend 55 Pf., Stück 5 Pf.,
Milch-Seih-Tücher, Stück 25 Pf.,
Moiree-Schürzen, Stück 50 Pf.,
weisse Schürzen, Stück 100 Pf.

bunte Taschentücher, Dutzend 70 Pf.,
Kopftücher mit breiter unter Kante, Stück 35 Pf.,
Brodttücher, Stück 25 Pf.,
blau bedruckte Schürzen mit Latz, Stück 50 Pf.,
engl. leinene Schürzen, Stück 60 Pf.

Tisch-, Commoden- und Nähtisch-Decken in Baumwolle, Leinen und Wolle. **Umschlagetücher**, Stück 450 Pf. **Cachemirtücher**, Stück 550 Pf. **Schwarze Cachemir-Fichus**, Stück von 2 Mark an. **Taillentücher**, Stück von 2 Mark an. **Wollene Schlafdecken**, Stück von 7 Mark an. **Bettdecken**, Stück von 175 Pf. an. **Baumwollene Hemdenflanelle**, Meter 53 — Elle 30 Pf. **Wollene Rockflanelle**, Meter 175 — Elle 100 Pf. **Strohsäcke**, Stück 125 Pf. **Strohkissen**, Stück 55 Pf.

Robert Bernhardt

22–23 Freiberger-Platz 22–23.

Wiener Schuhwaaren-Lager

Emil Pitsch,

Nr. 27 Scheffelstraße Nr. 27.

Größtes Schuhwaaren-Lager Dresdens.

Haltbarkeit garantirt!

Bestellungen nach Maß in fürzester Zeit!

Dachpappen,

ca. 8000 Q.-Meter, von den Unterird.-Gebäuden der Vogelsweise verkauft billigst Dachpappen-Fabrik

M. Lárobitzsch.

Compt. u. Lager: Motorstr. 12 (früher n. Plauenweg.)

Herren-Schaftstiefel und Stiefeletten, 7, 8, 9, 10, 11 M. etc.,

Herren-Strassenschuhe, 6, 7, 8, 9, 10 M. etc.,

Herren-Hansschuhe und Pantofeln, 1½, 1½, 2, 3 M. etc.,

Damen-Stiefeletten, Serge, 4, 4½, 5, 6 M. etc.,

Damen-Stiefeletten, Leder, 6½, 7, 8, 9, 10 M. etc.,

Damen-Promenadenstiefeletten, 3, 3½, 4, 4½, 5 M. etc.,

Damen-Hausschuhe und Pantofeln, 1, 1½, 2, 2½, 3, 4 M. etc.,

Mädchen-Stiefeletten und Stulpentiefeletten, 3, 3½, 4, 4½, 5 M. etc.,

Knaben-Stiefeletten und Stulpentiefeletten, 3, 3½, 4, 4½, 5 M. etc.,

Kinderschuhe und Stiefeletten, 55 Pf. 70 Pf. 1½ M. etc.

Ergebnste Anzeige.

Während ich das Handschuhs-Geschäft Webergasse 39 von Herrn E. O. Rabitz läufig übernommen habe, bitte ich die gebräten Kunden, mir das Vertrauen und Wohlwollen meines Vorgrängers bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

G. A. Wanjeck, Handschuh-Geschäft, Weberg. 39.

Für Fleischer.

Ein Inventar ist billig zu verkaufen
mit Eisenplatte ist für 80 Thlr.
zu verl. degt. ein Piano für
40 Thlr. Amalienstraße 8, 2.

Herren-Garderobe-Magazin

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

Großes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Neder-
sieder, compl. Anzüge, Feinleider, Westen, Hosen, Comptoir-
und Schlafräde &c. Großes Lager der neuesten Stoffe.
Auffertigung nach Maß in fürzester Zeit. Neuerst billige
Preise. Reelle, jolle Verleihung.

J. M. Hörmlein, Schneider,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen;

Adolph Renner

Geehrten Fremden wie Einheimischen empfehle ich — ohne jede Verbindlichkeit — den Besuch der bedeutend erweiterten Lokalitäten meines, seit 1854 bestehenden grossen

Manufactur-, Leinen- und Confections-Geschäftes.

Dasselbe bietet in seinen vielen Abtheilungen durch fortwährenden Eingang von Neuheiten stets sorgsam gewählte Sortimente in folgenden Artikeln:

Damen-Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts),

weisse Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Leinen, baumwollene weisse Stoffe, Bettzeuge, Insets, Tücher, Teppiche, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Bettvorlagen, sowie Regenmäntel, Dolmans, Paletots, Morgenkleider und Röcke.

Proben und Sendungen nach auswärts postfrei. Preise fest. Umtausch bereitwilligst. Jeden Montag Verkauf der im Preise herabgesetzten Roben knappen Masses und der gewor denen Reste.

Adolph Renner,

Eckhaus der Badergasse 9 Altmarkt 9 Eckhaus der Badergasse.

Zu Ausstattungen
für Damen, Herren und Kinder empfiehlt mein gut assortiertes Lager
reicher Leib-, Bett- und Tischwäsche.

Bei guter Ware und solider, schöner Ausführung stelle, wie bekannt, die billigsten Preise.

G. D. Blass, Wälde-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft, Dresden.
Marienstrasse 5 und Portikus, parterre und 1. Etage.

Zur Reise.

Lemcke & Dähne's Reiseplaids

für Damen, Herren und Kinder.

Reiseplaid Stück M. 7,40.

Reiseplaid Stück M. 11,50.

Reiseplaid Stück M. 16,40.

Reiseplaid Stück M. 19,90.

Lemcke & Dähne's Patentriemen

find einfacher und praktischer als die bisher im Gebrauche üblichen Plaiderien konstruit.

Riemen mit Patentwirbel Stück 80 Pf.
ohne Querstück.

Riemen mit Patentholzgriff Stück M. 1,40.

! Neu ! Frottirflecke ! ! Neu ! ! Frottirhandschuhe ! ! Neu !
nicht wie bisher aus Kräuselfstoff, sondern aus einem neuen, haltbareren und dem Zwecke des Frottirens wirklich entsprechenden Gewebe hergestellt.

Stück 20 Pf.
Stück 45 Pf.
Stück 45 Pf.
Stück 45 Pf.

Mehrere noch auswärts werden von Lemcke & Dähne franco ohne Berechnung von Post u. Nachnahmespesen versandt.

Lemcke & Dähne, 19 Altmarkt 19.

Gebirgs-Butter,

hoch, auf Glas, a. Ranne
M. 2,10, bei 5 Kannen billiger,
empfiehlt die Butter u. Eier-
Käseverlage Höhroffg. 10.

Pianinos

in bedeutender Auswahl, von
80 Uhr, an zu allen Preisen;
Tafelpianino von 25 Uhr, an
zu verkaufen und von 4 Uhr, an
zu verleihen im Blanomagazin v.
G. Hoffmann, Amalienstr. 8, 2.

Neue Vollheringe

a. Sch. 4½ M. verlaut C. F.
Heimann, Schreibergasse 17.
Tafelheringe von 25 Uhr, an
zu verkaufen und von 4 Uhr, an
zu verleihen im Blanomagazin v.
G. Hoffmann, Amalienstr. 8, 2.

Ein Pianino

fast neu, in im Auftrag sehr
billig zu verkaufen oder zu ver-
leihen Amalienstrasse 8, 2.

Tafel- und Rouleau

in großer Anzahl. 1. Wandgeschäft
Badergasse 28, 2. Eing. Weißeg.

Gute Schweizerbutter

Täglich frisch Ammonstr. 49.
W. Günther.

Nach
Frankfurt a. M. via Thüringen,
Schweiz und München.

Carl Riesel's Separat-Courierzug

nach Frankfurt a. M. und Schweiz (Abfahrt
5. August Abends) und nach München (Abf. 4. August
Abends). Umgekehrte Rückfahrt der Rillen bei Carl
Plant, Wallstraße 12.

Submission.

Die für das Cantonement-Magazin zu Hallein, den
2. und 3. September a. c., sowie die für das Cantonement-
Magazin zu Thossfeld, vom 5. bis mit 9. September a. c., er-
forderlichen Gütern sollen im Wege der Submission vergeben
werden.

Der Submission-Termin ist auf Sonnabend den 9. Au-
gust a. c., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des unter-
nen Magazins (Neue-Straße 532) anberaumt.

Die speziellen Bedingungen liegen im vorgenannten Bureau,
sowie in der Bahnhofskreisfassation zu Hallein und im Hotel
 zum Deutschen Haus in Treuen zur Einsichtnahme aus.

Öschach, am 25. Juli 1879.

Königliches Reserve-Magazin.

Dittrich.

Wöhlm. Bettfedern- u. Dauernhandlung
von L. Grossmann, Webergasse 35,
empfiehlt sein großes Lager Wöhlm. Bettfedern u. 20 dlb. Sorten
zu Grosspreisen. Preisliste, Bettfedern, Überwurf, Bettläufer billig.

Für die kleine Vermittelung
von Neuer- und Lebend-
Versteigerungen gewährt hohe
Preislisten das Versteigerungs-
Komptoir von Oscar Schwarz,
Pirnastraße 51, 1. Etage.

Gesucht
wird eine gebrauchte Bandsäge
in noch gutem Zustande. Alte,
mit genauer Preisangabe unter
B. G. posilagernd Kreischa.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Während der Dauer des diesjährigen grossen Vogelschiessens, d. i. vom 27. Juli bis mit 3. August, werden sämtliche stromauf und stromab fahrende Dampfschiffe — mit alleinigem Ausschluss des in Fahrt Nr. 38 von Herrnskretschens Abends 5 Uhr 45 Minuten nach Dresden gehenden und dasselbst Abends gegen 10½ Uhr eintreffenden Schiffes — verlauen nach und von dem Festplatze befördern. Außerdem werden Extra-Dampfschiffe, soweit dies der plausiblere Verkehr gestattet, zwischen Alt- und Neustadt-Dresden und dem Festplatze den Personenuerkehr dergestalt vermitteln, daß von Dresden nach der Vogelwiese von Nachm. 3 bis Abends 9 Uhr 45 Minuten und von der Vogelwiese nach Dresden von Nachmittags 3 bis mindestens Nachts 12 Uhr, überhaupt aber so lange als der Verkehr es erfordert, viertel- bis zweitentlich halbstündliche Fahrten zwischen dem Landungsplatz unterhalb der Brühlschen Terrasse und der Vogelwiese stattfinden.

Die Landungsplätze an der Vogelwiese befinden sich oberhalb „Antons“ in unmittelbarer Nähe des Festplatzes. Die Station der Abfahrten der Dampfschiffe von dem Festplatze, sowie der daselbst befindliche Billet-Verkauf sind durch eine besondere, des Abends erleuchtete Firma gekennzeichnet.

Der Fahrpreis beträgt bei sämtlichen Fahrten, gleichviel ob dieselben am Tage oder während der Nacht erfolgen, zwischen Altstadt-Dresden und dem Festplatze **15 Pfennige** und zwischen Neustadt-Dresden und dem Festplatze **10 Pfennige** für eine Person oder ein Kind.

Die zwischen Dresden und der Vogelwiese, bez. der Saloppe mit den Dampfschiffen verkehrenden Personen haben die Billets lediglich in den am Laude befindlichen Billetverkäufen zu entnehmen.

Dresden, den 28. Juli 1879. Der vollziehende Direktor: Hoenack.



Dresden zur Vogelwiese! Nur auf eine Woche. C. W. Rice's Menagerie

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
14 Löwen, 6 Königstiger, 2 Geparden,
Rhinoceros, Elefanten, Kamele u. c., verschiedene Arten Antilopen,
Tapiro, Puma, Eisbären, Schimpanses, dann bis jetzt noch in keinem

Zoologischen Garten, viel weniger als in einer Menagerie gesehen:
3 Orang-Utang,
2 zwiehörige Nashornvögel, 2 langarmige Gibbons
oder Singaffen, 2 schwarze Makakus u. c. c. c. **100 Papagänen.**

Es wurde zu weit führen, alle Thiere, die die Sammlung besitzt, aufzuzählen.
Eintrittspreise: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Alles Nähere die Affischen. James G. Mossom, General-Manager. C. W. Rice, Director.

Wer etwas wahrhaft Reelles für sein Kopftuch gebrauchen will,
dem kann mit aller Sicherheit unser Fabrikat empfohlen werden.

Das rühmlichste bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte
Gebr. Süßmilch'sche Ricinusölspomade
aus Pirna, à Flasche 5 Mgr., haben für Dresden Niederlagen:
Herrn. Koch, Altmarkt 10.
F. Hermann, am Gittern.
G. Weiser, Oststraße 40 und
Leidewitz.
F. Böhme, Dippoldiburg-
Dörflas.
A. Lestermann, Badergasse 5.
H. Neffel u. Sohn, Parterre,
Kunsttische 19.
G. Haselhorst, Weißgerberstr. 21.
Benz, Thom, Kerkendanzstr.
G. Hecht, Königstraße 40,
Ecke der Albornstraße.
H. Altmann, Garuhandlung,
Spreegasse.
Schindler vom Schwerdt-
gebürt, Reiterstrasse 24.
Gebr. Hermann, Peters-
straße, Ecke der Walzenbausstr.
A. Vierling, Lampenfabrik, 1.
G. A. Gaebler, Krebsbergstr. 23.
A. Moldau, Möbelfabrik 1.
A. Schäfer's Nachf., Baum-
gasse 64 (d. gold. Löwen).
G. A. Heymann, Schreiberstr. 17.
Hugo Schlemmer, Altmünsterstr. 8.
Robert Hansch, Landhausstr.
Nr. 22.
G. Mann Jr., gr. Meissnerstr. 25.

Haupt - Depot:
H. Thiel, Baugassestrasse Nr. 1, part., im Hinterhause.

Wer etwas wahrhaft Reelles für sein Kopftuch gebrauchen will,
dem kann mit aller Sicherheit unser Fabrikat empfohlen werden.

Die Niederlage der
Waldheimer Schuh- und Filz-
Waaren-Fabrik
von Gärditz & Bergmann,
Waldheim,
befindet sich bei
Carl Krieger,
Nr. 8 Altmarkt Nr. 8,
und verkaufst zu billigen, doch festen Preisen Leder-,
Serge-, Plüscher-, Cord- u. Molton-Häuse
und Morgen-Schuhe.



Pferde-Verkauf.

Eine Auswahl von 30 Pferden, darunter 8 Paar elegante, elegante, gut eingefahrene Rennpferde, traurig kommne Reitpferde, niedere Einpänner und Arbeitspferde, stehen bei reeller Bedienung preiswichtig zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaß,
Baugassestr. 82, am Alberttheater.

Für Bäcker und Conditoren

Ist in der inneren Altstadt Dresden ein vorzügliches Geschäfts- und Wohnhaus sofort preiswichtig zu verkaufen. Selbstläufer werden geboten, ihre Wdr. und E. V. 839. „Invalidenbank“ Dresden niederzulegen.

Kernige
Halbleinwand,
Meter 40 Pf. — Ede 23 Pf.
weisse
Nessels,
Meter 35 Pf. — Ede 20 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberstrasse 2.

Dresdner Bank. Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Kontoinhaber bei bedingter 1-tägiger Ründigung **2½%** pr. anno bei bedingter 1-monatlicher Ründigung **3%** franco bei bedingter 3-monatlicher Ründigung **3%**. Spesen vergütet. Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt. Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotkasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. August 1879.

Direction der Dresdner Bank.

Unser Lager

Gardinen,
Bettdecken,
Shirtings,
Chiffons,
Plaids,
Stangenleinen,
Barett,
Kinder- und Damen-Wäsche,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Hüten,
Schürzen
für Damen und Kinder,
Hemden-Einsätzen
in Shirting und Leinen,
einzelne
Taschentücher,
weiss und mit bunten
Borduren,
baumwollene Taschentücher
mit bunten Kanten,

Mulls,
Batist,
Spitzen,
Spitzen-Tücher,
Spitzen-Cravatten
weiss u. schwarz,
seidenen Schärchen,
Spitzen-schleifen,
schwarzen u. weissen Flehus,
Kragen und Manschetten,
Fillet-Handschuhe,
gekloppten
Barben und Fanchons,
Fillet-Tücher,
Hauben,
Stickereien,
echten
Batist-Taschentücher,
gestickt und mit Spitzen
garniert,

wie manchen anderen Artikeln unserer Branche, ist noch sehr reich sortirt, und verkaufen wir sämtliche in nur besten Fabrikaten führende Waaren in folge

Umbau unseres Geschäftslokals
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Wir bitten auf unsere Firma zu achten.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drogenisten, Apothekern etc.

Grosse
Auswahl
von
Nähtisch-,
Kommoden- u.
Tisch-
Decken,
Gartentischdecken
sich zu 1 Mark.
Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Eckhaus, Petergasse 2.

Die Nukholz-Handlung
von
Anders & Pachur,
Maschinenhaus- u. Hellerstrassen-Ecke,
Dresden-Neustadt,
empfiehlt Breiter und Wosten (Wollware) in jahles. Kister,
sowie trockene 22, 24, 30 und 35 Min. starke eisene Breiter,
Kister flichtene Breiter, flichtene und flichtene Stollen in
div. Stärken, dicke Stangen und Wosten, eisene Spül-
chen u. s. w. bei besonders billigen Preisen.

English spoken.
Die neue Fabrik für
Knaben-Anzüge
empfiehlt ihr Fabrikat auch bei
Abnahme von einzelnen Anzügen
zu Rabattpreisen.
Complete Anzug v. M. 3,50 au.
P. Fränkel, Wittenbergstr. 40,
vis-a-vis der Johanniskirche.

Die Erbin der Firma
Athanasius Kourmousi
beabsichtigt das Geschäft aufzulösen und verkaufst, um die Räume
und den großen Warenlager in kürzester Zeit zu ermäßigen,
zu und unter Selbstostenpreis.
Bei Entnahme von gedrehten Posten wird ein Extra-Rabatt
bewilligt.

Neue saure Gurken Ein Paar Läufer
a. Stück 3 M. empfiehlt M. sind zu verkaufen Neuanfang 9.